



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Tagesschule Mattenhof

Zürich - Schwamendingen

Schuljahr 2023/2024



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Tagesschule Mattenhof	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Betreuungsangebot	18
Zusammenarbeit im Schulteam	20
Schulführung	22
Schul- und Unterrichtsentwicklung	24
Zusammenarbeit mit den Eltern	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	78

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Tagesschule Mattenhof wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Betreuungsangebot

Das Betreuungsteam fördert die Gemeinschaft und schafft bedürfnisgerechte Angebote sowie adäquate Partizipationsgelegenheiten.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul-, Unterrichts- und Betreuungsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Tagesschule Mattenhof vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Tagesschule Mattenhof und der Schulbehörde Zürich - Schwamendingen für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Pia Morath, Teamleitung

Zürich, 26. März 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Tagesschule Mattenhof wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam pflegt einen selbstverständlichen Umgang mit Vielfalt. Es fördert mit geeigneten Aktivitäten und Massnahmen eine respektvolle Schulgemeinschaft und ermöglicht den Schulkindern passende Mitwirkungsmöglichkeiten.



Betreuungsangebot

Den Betreuungsteams gelingt es meist gut, einen vertrauensvollen Rahmen für ein respektvolles Miteinander zu schaffen. Sie strukturieren den Betreuungsalldag angemessen und gestalten das Angebot weitgehend bedürfnisgerecht.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen aufmerksam für ein wertschätzendes Miteinander sowie ein lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten einen gut strukturierten, entwicklungsorientierten und aktivierenden Unterricht.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung von Unterricht und Betreuung. Vernetzende Kooperationsstrukturen sind eingerichtet, deren Nutzung ist jedoch im pädagogischen wie kindbezogenen Bereich optimierbar.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die Heterogenität mit einem passend differenzierten Lernangebot und begleiten den Lernprozess umsichtig. Die besondere Förderung ist sorgfältig, gezielt und integrativ gestaltet.



Schulführung

Die Leitungsfunktion wird mit Klarheit wahrgenommen. Die Personalführung erfolgt weitgehend umsichtig und unterstützend, die pädagogische Steuerung entwicklungsgerichtet. Organisatorisch ist die Schule zuverlässig strukturiert.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen setzen vielfältige, oftmals förderorientierte Bewertungsanlässe kriteriengeleitet ein. Eine gemeinsame Beurteilungspraxis ist im Aufbau eine Vergleichbarkeit ansatzweise gegeben.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam arbeitet strukturiert an relevanten Entwicklungsvorhaben und orientiert sich dabei an einem zirkulären Vorgehen. Die Verankerung von vorhandenen profilgebenden Errungenschaften stellt eine Herausforderung dar.



Digitalisierung im Unterricht

Die Nutzung digitaler Medien ist konzeptionell passend geregelt, der pädagogische Support eingerichtet. Der lernförderliche Einsatz im Unterricht ist unterschiedlich etabliert und eine koordinierte Prävention ausbaubar.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule orientiert die Eltern weitgehend zuverlässig über relevante Belange. Der kindbezogene Austausch ist bedarfsorientiert und meist aktiv gestaltet. Die institutionelle Elternmitwirkung ist etabliert.

Kurzporträt der Tagesschule Mattenhof

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	67
Unterstufe	7	121
Mittelstufe	6	76
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		1
Leitung Betreuung		1
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		22
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		8
Mitarbeitende Betreuung		23
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		9

Die Tagesschule Mattenhof liegt in einem ruhigen Wohnquartier im Schulkreis Zürich-Schwamendingen. Das grosszügige Pausenareal ist abwechslungsreich gestaltet. In drei der rund um einen grossen Platz angelegten Gebäude werden die zehn Klassen der Unter- und Mittelstufe sowie zwei Kindergartenklassen unterrichtet. Die Räumlichkeiten der Betreuung Mattenhof 2 sind ebenfalls dort einquartiert. Im vierten Haus befinden sich verschiedene Büros sowie eine Turnhalle. Zwei weitere Kindergartenklassen und die Betreuung Mattenhof 1 sind seit 2017 in der Siedlung Mattenhof untergebracht.

Seit dem Schuljahr 2011/2012 erfolgt der Unterricht in altersdurchmischten Klassen (AdL) über zwei Jahrgänge. Seit Sommer 2020 ist die Schule als Tagesschule organisiert.

Zurzeit besuchen etwa 264 Schülerinnen und Schüler die Tagesschule. Sie werden von einem Team von rund 30 Lehr- und Fachpersonen unterrichtet, das Betreuungsteam umfasst 23 Personen. Dem Schulteam zugehörig sind aus-

serdem eine Fachperson für Schulsozialarbeit, neun Klassenassistenzen sowie der Hausdienst. Das Schulteam war in der Vergangenheit durch eine erhöhte Fluktuation betroffen.

Die aktuelle Schulleitung hat ihre Stelle seit Beginn des Schuljahres 2022/2023 inne. Dem Führungsteam gehören zudem die Leitung Betreuung, welche die Stelle im Januar 2023 antrat, sowie die Leitung Hausdienst und Technik an. Im administrativen Bereich wird das Leitungsteam durch das Schulsekretariat unterstützt.

Eine Vernetzung der Schulleitungen erfolgt über die regelmässig stattfindenden Schulleitungskonferenzen. Die strategische Führung obliegt der Kreisschulbehörde Schwamendingen, die Aufsichtskommission überprüft die Rechenschaftslegung der Schule. Für die Tagesschule Mattenhof sind zwei Mitglieder der Aufsichtskommission zuständig.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Tagesschule Mattenhof dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	15.09.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	18.12.2023
Evaluationsbesuch	26.02.2024 bis 28.02.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	13.03.2024
Impuls-Workshop	08.05.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 20.11.2023 und 15.01.2024 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	75 %
Rücklauf Mitarbeitende Betreuung	69 %
Rücklauf Eltern	73 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	83 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

12	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	16	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Elternorganisation
5	Interviews mit insgesamt	18	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	4	Mitarbeitenden Betreuung
1	Interview mit	1	Schulleitung
1	Interview mit	1	Leitung Betreuung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam pflegt einen selbstverständlichen Umgang mit Vielfalt. Es fördert mit geeigneten Aktivitäten und Massnahmen eine respektvolle Schulgemeinschaft und ermöglicht den Schulkindern passende Mitwirkungsmöglichkeiten.



- » Das Schulteam engagiert sich für die soziale Integration der Schulkinder und pflegt einen natürlichen Umgang mit der Verschiedenartigkeit. Es begegnet der Vielfalt mit einer Palette an gemeinschaftsfördernden Aktivitäten und begünstigt dadurch das gegenseitige Kennenlernen sowie einen toleranten Umgang.
- » Auf dem Pausenareal und in den Schulgebäuden zeigt sich ein weitgehend freundliches, lebendiges Miteinander. Die Schulhausregeln sowie die Orientierung am Präventionsprogramm «chili» bilden einen Rahmen für die Stärkung einer respektvollen Schulgemeinschaft. Die Reaktionen der Mitarbeitenden auf Übertretungen fallen unterschiedlich aus. Eine etablierte, vom gesamten Schulteam getragene Grundhaltung ist in Ansätzen vorhanden.
- » Mit der Delegiertenversammlung und dem Klassenrat erhalten die Schülerinnen und Schüler regelmässig Gelegenheit, ihre Anliegen einzubringen und demokratische Prozesse einzuüben. Punktuell sind sie in die Mitverantwortung einbezogen.

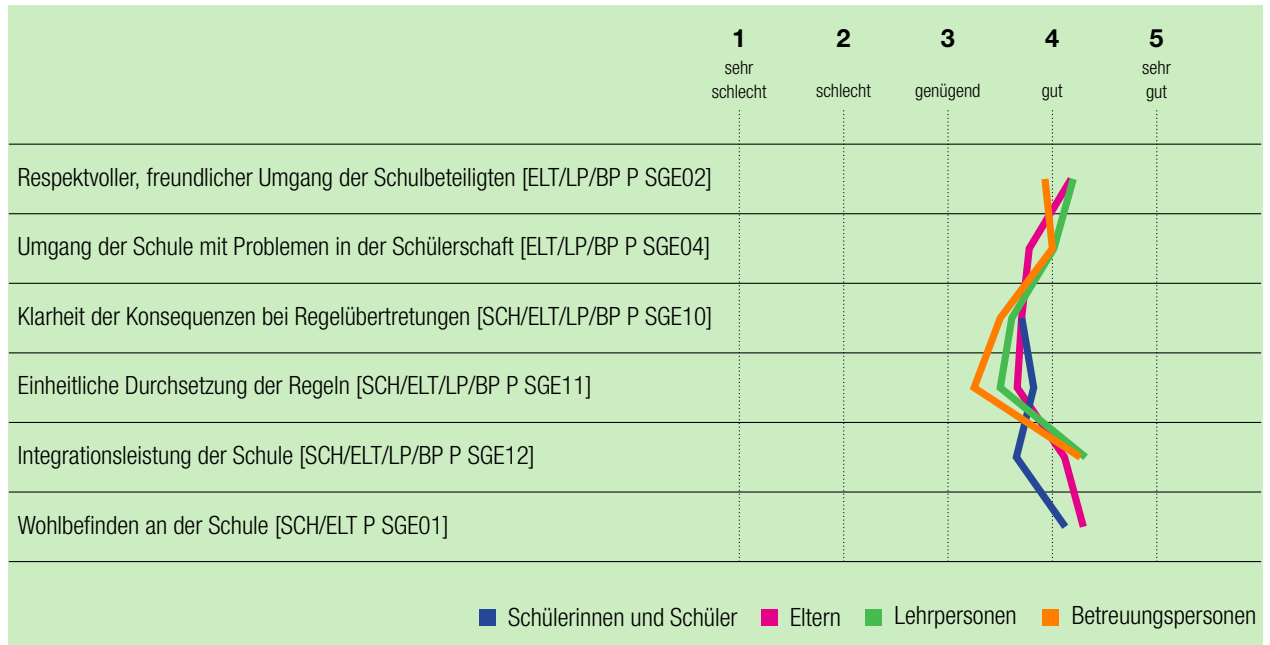


Das Schulteam setzt sich für einen toleranten Umgang mit Verschiedenartigkeit ein und strebt die Integration aller Schülerinnen und Schüler an. In den pädagogischen Leit-sätzen der Schule sind Ansprüche zum Umgang mit Vielfalt verankert. In der schriftlichen Befragung sind die meisten Eltern und Betreuungspersonen sowie fast alle Lehrpersonen der Ansicht, dass die Schule einen toleranten Umgang mit Vielfalt fördert (ELT/LP P, BP SGE13). Themen des Zusammenlebens und der gegenseitigen Akzeptanz werden in den Klassen wie auch in der Betreuung situativ aufgenommen und Ausgrenzungen nicht toleriert. Mit Ritualen und klassenübergreifenden Aktivitäten (z. B. Patensystem, Sporttag, Projektwoche) stärkt das Schulteam das gegenseitige Kennlernen und das Miteinander gezielt. Dies wird von den Eltern in der schriftlichen Befragung mit einem kantonal überdurchschnittlichen Mittelwert eingeschätzt (ELT P SGE06).

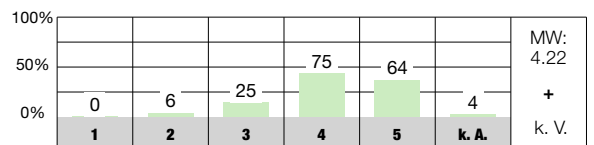
Bei der Prävention orientiert sich die Schule am Gewaltpräventionsprogramm «chili». An den Thementagen werden jährlich zwei der vier Schutzfaktoren (z. B. Kommunikationsfähigkeit, Konfliktlösefähigkeit) altersgerecht vermittelt. Die thematische Aufbereitung obliegt jeweils alternierend einer Stufe. Das eingesehene schulinterne Konzept «chili» zeigt auf, in welchem Schuljahr, welche Schutzfaktoren aufgegriffen werden. Konkrete Zielsetzungen bzw. Inhalte sind jedoch nicht festgehalten. Bei kleineren Streitereien auf dem Pausenplatz unterstützen die Konfliktlotsen. Manchmal kommen altersgerechte Instrumente (z. B.

Friedensseil, Lösungsteppich) zum Einsatz. Bei Bedarf wird die Fachperson für Schulsozialarbeit für Interventionen beigezogen. Die geltenden Verhaltensregeln sind transparent und den Schulkindern bekannt. In der schriftlichen Befragung zeigt sich bei allen Befragungsgruppen, dass deren Durchsetzung als nicht durchwegs einheitlich wahrgenommen wird (SCH/ELT/LP P SGE11, BP SGE11). Diverse Mittelwerte liegen unter dem kantonalen Durchschnitt. Ansätze für eine einheitliche Haltung nach der neuen Autorität sind erkennbar, allerdings im Gesamtteam noch wenig etabliert bzw. nicht verankert.

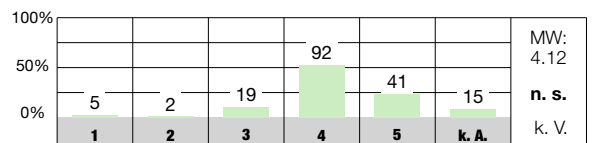
Die Schule bekennt sich in ihrem Betriebskonzept zur Partizipation mit klaren Rahmenbedingungen. Mit den auf Schul- und Klassenebene eingerichteten Partizipationsgefässen erhalten die Schülerinnen und Schüler ab der Kindergartenstufe passend Gelegenheit, demokratisches Denken und Handeln zu erfahren und zu erproben. Ein Grossteil der Mittelstufenkinder fühlt sich laut der schriftlichen Befragung von den Lehr- und Betreuungspersonen ernst genommen. Der Mittelwert liegt allerdings unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P SGE14). Der Klassenrat ist etabliert und findet grundsätzlich regelmässig statt. Anliegen und Ideen fliessen über die Delegierten in die Delegiertenversammlung ein. Daraus resultieren z. B. der Mottotag oder der Pausenkiosk. Verschiedentlich können die Schulkinder Mitverantwortung übernehmen, beispielsweise im Rahmen ihrer Rolle als Konfliktlotsen oder in Form des Patensystems.



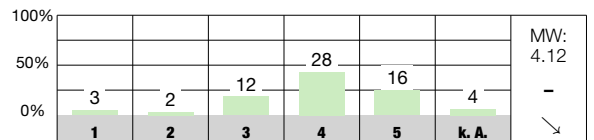
Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [ELT P SGE06]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Ich werde von den Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen aufmerksam für ein wertschätzendes Miteinander sowie ein lernförderliches Klassenklima. Sie gestalten einen gut strukturierten, entwicklungsorientierten und aktivierenden Unterricht.



- » Die Interaktionen zwischen Lehrpersonen und Schulkindern sind im Allgemeinen geprägt von einer offenen, integrativen Grund- und Erwartungshaltung, innerhalb der Klasse verlaufen sie meist respektvoll. Im beobachteten Unterricht ist das Klima generell entspannt und lernförderlich. Die Lehrpersonen führen die Klassen meist klar und präsent und unterstützen mit passenden Ritualen, Massnahmen und Regeln gezielt ein lernförderliches, konstruktives Zusammenleben und -arbeiten.
- » Der Unterricht ist generell gut strukturiert, ansprechend rhythmisiert und kompetenz- bzw. zielorientiert ausgerichtet. Eine durchdachte Organisation der Lektionen, passende Settings und klare Aufträge sowie Inhalte begünstigen eine meist effiziente Nutzung der Lernzeit.
- » Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in der Regel an passend kognitiv herausfordernden Aufgaben. Zur Festigung von Lerninhalten steht ihnen ein vielfältiges Angebot an Konsolidierungsaufgaben zur Verfügung.

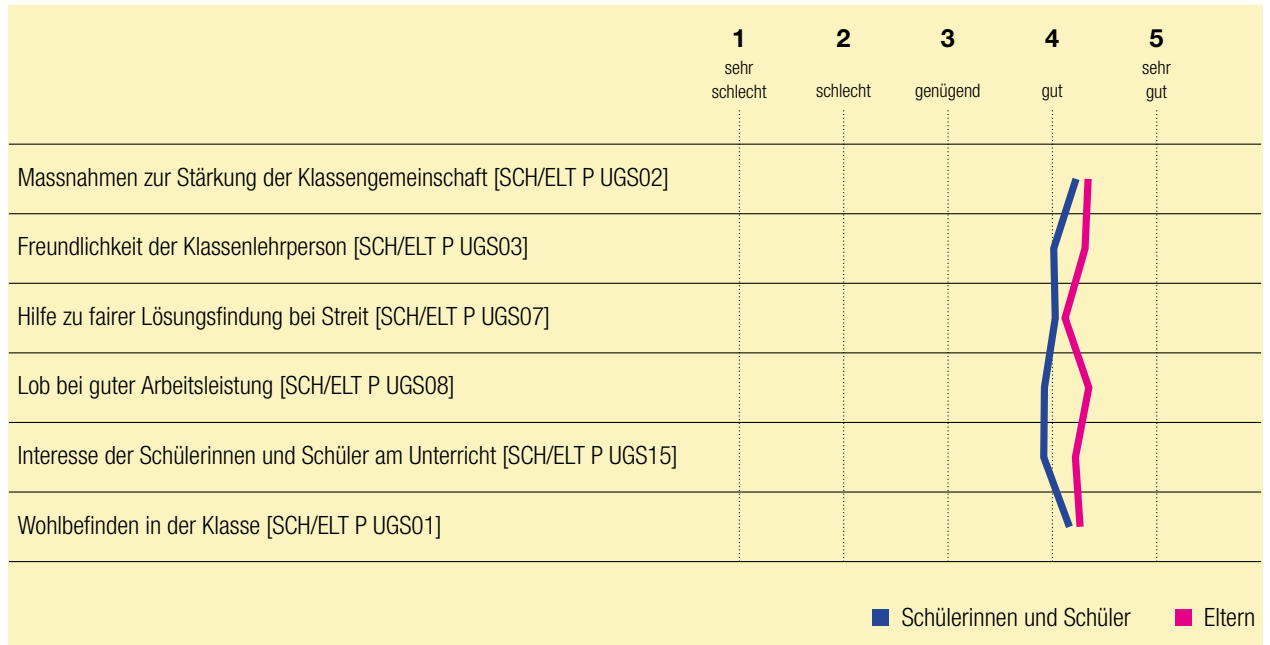


Im Allgemeinen begegnen die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern aufmerksam und zugewandt, die Schulkinder ihrerseits gehen meist freundlich und achtsam miteinander um. Mit klaren, kindgerechten, teils visualisierten Regeln (bspw. Stopp-Regel), entsprechenden Wochenzielen sowie einem über die Klassen aufbauenden Konfliktlöseprogramm («chili») fördern die Lehrpersonen präventiv ein gelingendes Zusammenleben. Auch gemeinschaftsbildende Rituale wie Sing-, Bewegungs- und Rollenspiele begünstigen dies. Im Sitzkreis oder im in den meisten Klassen regelmässig stattfindenden Klassenrat reflektieren die Schulkinder kontinuierlich den respektvollen Umgang miteinander und diskutieren bei Bedarf Probleme und passende Massnahmen. Die Lehrpersonen behalten den Überblick über das Klassengeschehen und führen meist klar und stringent, Abläufe und Rituale sind eingespielt. Im Allgemeinen gelingt ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen, Störungen kommen im beobachteten Unterricht kaum vor. Bei wiederholtem Fehlverhalten sind unterschiedliche Ansätze verbreitet, teils sanktionierende (Einträge, Strafaufgaben), teils lösungsorientierte. Der Lehrpersonen unterstützen das Kompetenzerleben der Schulkinder wiederholt, indem sie u. a. ermuntern, dran zu bleiben und Geleistetes angemessen würdigen und loben.

Die Lehrpersonen unterrichten kompetenzorientiert und sinnvoll strukturiert. Sie bieten den Schulkindern einen verlässlichen Orientierungsrahmen, indem sie u. a. konsequent über die Inhalte der Lektionen informieren und zielführen-

de Anweisungen geben. Die Lernziele sind meist altersadäquat transparent. Verschiedentlich findet z. B. nach einer Übungssequenz oder am Ende einer Lektion ein expliziter Bezug dazu statt. Sorgfältig eingeführte Rituale, Abläufe und bereitgelegte Materialien ermöglichen einen hohen Anteil an Lernzeit. Eine adäquate Rhythmisierung und der passende Einsatz eines variantenreichen Methodenrepertoires begünstigen die Gestaltung eines abwechslungsreichen und anregenden Unterrichts. Lehrpersonenzentrierte Tätigkeiten, aktive und ruhige Lernphasen stehen weitgehend in einer ausgewogenen Balance. Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernzugänge meist gut. Sie wenden regelmässig spielerische, handelnde oder entdeckende Methoden sowie kooperative, altersdurchmischte Lernformen an. Mit lebensnahen, fächerübergreifenden Themen, Projektwochen etc. knüpfen sie an der Erlebniswelt der Schülerinnen und Schüler an.

Regelmässige Sequenzen zum Üben und Vertiefen von Lerninhalten sind fester Bestandteil des Unterrichts und bieten die Möglichkeit, das Gelernte in verschiedenen Situationen anzuwenden. Individuell offene Aufgaben (Projekte) bspw. im Freispeil oder in der «Freien Tätigkeit» sowie von den Lehrpersonen angebotene Aufgaben, Postenarbeit und Lernspiele oder digitale Lernprogramme bieten mannigfaltige Möglichkeiten zur kognitiv aktivierenden Auseinandersetzung. Die meisten Eltern äussern sich in der schriftlichen Befragung zufrieden mit dem Unterricht, allerdings ist der Mittelwert kantonal unterdurchschnittlich (ELT P UGS90).



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die Heterogenität mit einem passend differenzierten Lernangebot und begleiten den Lernprozess umsichtig. Die besondere Förderung ist sorgfältig, gezielt und integrativ gestaltet.



- » Die Berücksichtigung der Leistungsheterogenität ist an der Schule zumeist gut. Das Bewusstsein zur Binnendifferenzierung ist verbreitet. Lehr- und Fachpersonen gestalten regelmässig Unterrichtssequenzen, welche unterschiedliche Lern tempi oder Lernwege ermöglichen und bieten offene Aufgaben oder Materialien in mehreren Anforderungsstufen an.
- » Eine vorausschauende Unterrichtsorganisation und passenden Settings eröffnen den Lehrpersonen regelmässig Gelegenheiten, um auf individuelle Fragestellungen der Schulkinder einzugehen. Die Lernbegleitung erfolgt generell bedarfsgerecht und unterstützend. Das selbstorganisierte und eigenverantwortliche Lernen der Schulkinder fördern die Lehrpersonen situativ.
- » Die Schule zeichnet sich durch eine integrative Grundhaltung aus. Die sonderpädagogische Förderung ist klar geregelt und erfolgt konsequent nach einem Förderzyklus. Die Fachpersonen wenden die entsprechenden Instrumente zuverlässig an. Die Fördermassnahmen stimmen sie gut auf die Inhalte des Regelunterrichts ab.

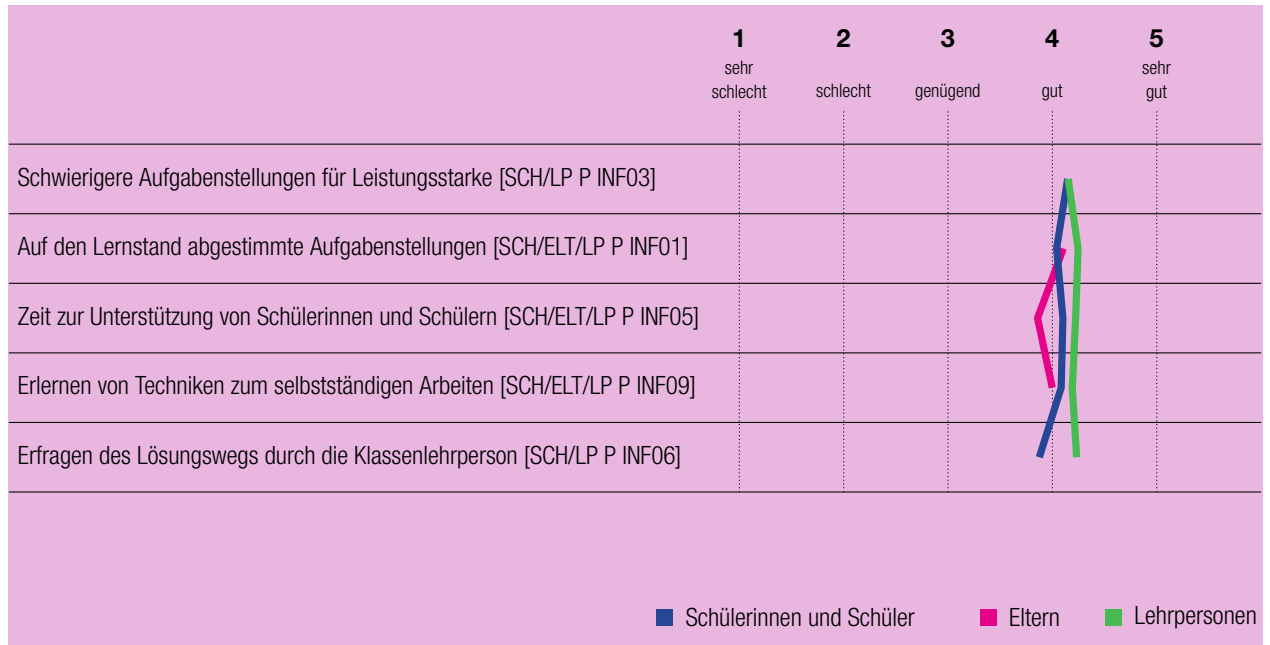


An der Schule ist angesichts der altersdurchmischten Strukturen ein binnendifferenzierter Unterricht weitgehend gut umgesetzt. Die Lehr- und Fachpersonen begegnen den individuellen Lernvoraussetzungen im Allgemeinen routiniert und bieten auf allen Stufen ein passendes, differenziertes Lernangebot an. Plan- und Postenarbeiten (Mathe-, Wochenpläne etc.) oder offene Aufgabenstellungen (individuelle Projekte) ermöglichen verschiedene Lösungsansätze in verschiedenen Komplexitäten. Bei der Planarbeit gibt es meist einen Pflicht- und einen Wahlteil, für die Schnellen stehen verbreitet Zusatzaufgaben zur Verfügung (z. B. Knobelaufgaben, Anton). Oft wählen die Schulkinder die Anforderungsstufe selbst, teils steuern die Lehrpersonen die Zuteilung. Teilweise nutzen die Lehrpersonen auch die Möglichkeiten eines Compacting (leichtere Aufgaben auslassen, diejenigen der höheren Klasse lösen); dabei ist die gezielte Nutzung dieser Methode nicht ausgeschöpft. Der grosse Teil der Eltern meint in der schriftlichen Befragung, dass ihr Kind angemessen gefordert ist, allerdings fällt der Mittelwert unterdurchschnittlich aus (ELT P INF04).

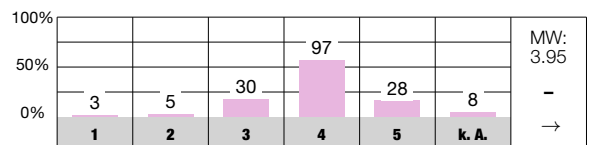
Eine bedarfsgerechte Lernbegleitung stellt ein wichtiges Anliegen der Lehr- und Fachpersonen dar. Entsprechend gestalten sie ihre Zusammenarbeit meist nutzbringend und setzen die zur Verfügung stehenden Personalressourcen (z. B. Teamteaching, Klassenassistenten) i. d. R. überlegt ein. Sie sind dabei präsent und bieten ihre Hilfe proaktiv an. In den altersdurchmischten Klassen findet regelmäs-

sig ein Lernen von- und miteinander statt. Verschiedentlich kommen Helfersysteme zum Einsatz, wie beispielsweise Experten kinder (Tutoren). Zur Förderung des selbstgesteuerten Lernens können die Schülerinnen und Schüler in allen Stufen wiederholt Übungsangebote wählen, Teilschritte und ganze Arbeitsabläufe selbst planen und umsetzen.

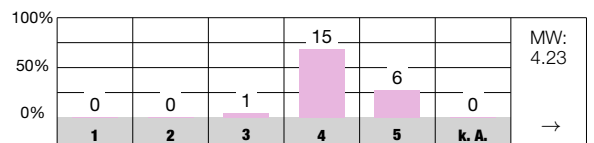
Das Schulteam setzt sich engagiert für die Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen ein. Das Förderkonzept der Schule bildet dazu einen adäquaten Rahmen und definiert u. a. die Angebote, die Organisation, Ressourcen und Verantwortlichkeiten. Die Förderplanung erstellen die Fachpersonen einheitlich und verbindlich auf einer digitalen Plattform. Die eingesehenen Exemplare beschreiben meist klare Ziele und darauf abgestimmte Massnahmen. Die Diagnostik erfolgt kindbezogen und situativ. Ausser standardisierten Tests im DaZ (sprachgewandt) und punktuell weiteren Tests (HFH Mathematikkurztest) gibt es wenig Absprachen zum Einsatz solcher Instrumente. Zur Umsetzung und Dokumentierung des Förderzyklus stehen mit den Kompassinstrumenten verbindliche und ergänzende Vorlagen zur Verfügung. Der Förderunterricht kongruiert mit Inhalten des Regelunterrichts. Er ist bedarfs- und situationsorientiert, generell integrativ, teils begründet örtlich separiert (z. B. DaZ Anfangsunterricht) gestaltet. Nebst den Angeboten des Schulkreises und der Stadt ist unter Führung einer Q-Gruppe ein schulinternes Angebot zur Begabtenförderung in Erarbeitung.



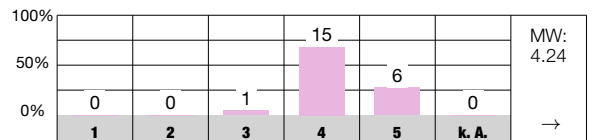
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P INF04]



Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind. [LP P INF06]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P INF14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen setzen vielfältige, oftmals förderorientierte Bewertungsanlässe kriteriengeleitet ein. Eine gemeinsame Beurteilungspraxis ist im Aufbau eine Vergleichbarkeit ansatzweise gegeben.



- » Die Arbeit an einer gemeinsamen Beurteilungspraxis ist an der Schule ein aktuelles Entwicklungsthema. Unter Führung einer Q-Gruppe ist ein Konzept entstanden, dieses befindet sich aktuell in der Erprobungsphase. Die pädagogischen Teams setzen sich kontinuierlich und praxisnah damit auseinander. Eine Vergleichbarkeit des Bewertungsvorgangs ist punktuell Thema des Austausches.
- » Die Lehrpersonen unterstützen den kontinuierlichen Aufbau der individuellen Kompetenzen mit vielfältigen Beurteilungsanlässen. Sie nutzen dazu regelmässig förderorientierte Feedbackanlässe und befähigen die Schülerinnen und Schüler wiederholt zur Selbsteinschätzung.
- » Ihre fachlichen und überfachlichen Beurteilungen richten die Lehrpersonen generell an Sachkriterien aus. Sie orientieren die Schulkinder altersentsprechend über die zu erreichenden Lernziele und Kompetenzen und informieren diese und ihre Eltern passend über den Lernstand und den Erreichungsgrad der Lernziele.

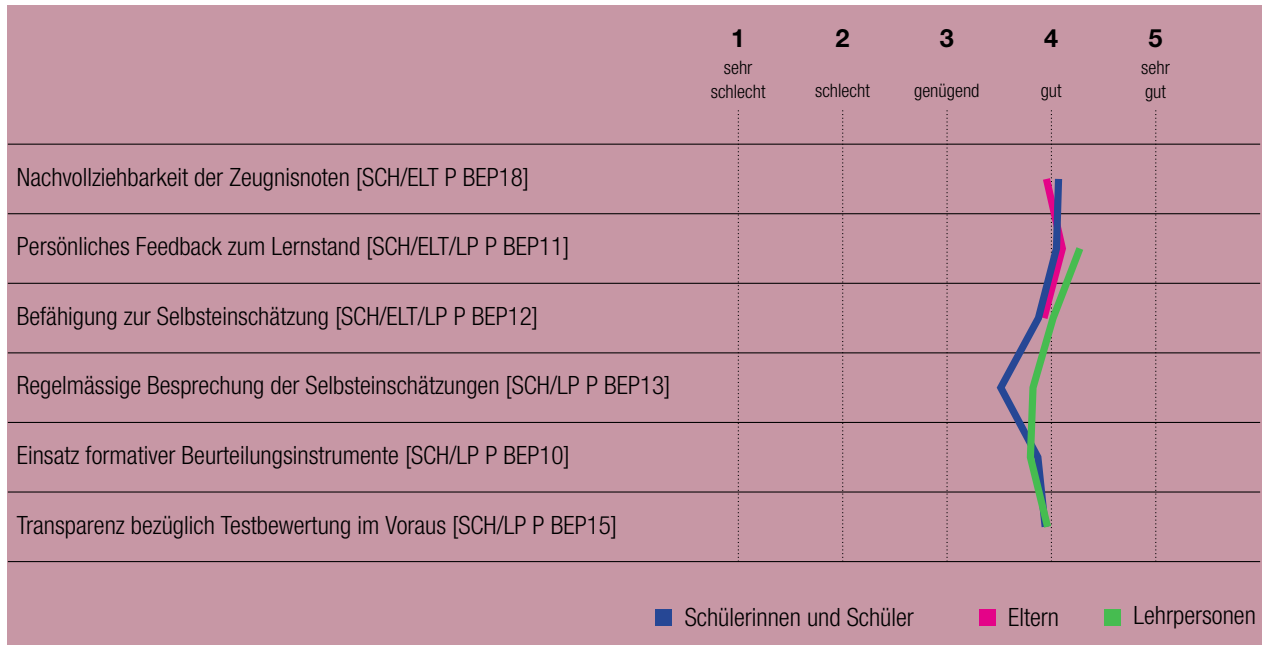


Das Schulprogramm legt die Vierjahresplanung zur Erreichung einer gemeinsamen Beurteilungspraxis fest. Eine Q-Gruppe leitet aktuell die Testphase eines Konzeptes. Dieses sieht vor, relevante Aspekte einer gemeinsamen Praxis wie Beurteilungsformen, Leistungseinschätzung festzulegen, bspw. dass keine Noten unter 3 erteilt werden. In den pädagogischen Teams (PT) findet ein regelmässiger Austausch statt bspw. zu Formen von Portfolios oder indem ein Prüfungsthema erarbeitet, in den Klassen durchgeführt und gemeinsam ausgewertet wird; dabei sind die Teams unterschiedlich unterwegs. Für die Bewertung von überfachlichen Kompetenzen besteht ein abgesprochenes Raster. Ab der 3. Klasse führen die meisten Lehrpersonen regelmässig die Orientierungstests der Lernlupe durch, die Nutzung der Standorttest ist unterschiedlich. Inwiefern die Ergebnisse der Lernlupe und weiterer Tests diskutiert und zur Optimierung und Angleichung der individuellen Leistungseinschätzungen bspw. zur Eichung der Massstäbe genutzt werden, bleibt vage.

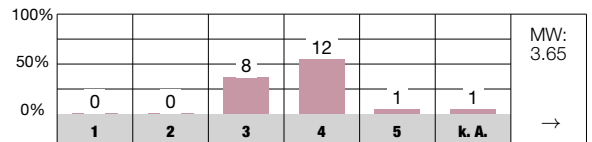
Die Lehrpersonen nutzen ein individuelles, allgemein vielfältiges Repertoire an Beurteilungsanlässen bspw. mündliche, schriftliche und digitale Präsentationen, Texte und Lernstandserhebungen. Förderorientierte Elemente werden regelmässig eingesetzt. Diese sind passend auf den kontinuierlichen Aufbau der individuellen Kompetenzen ausgerichtet und je nach Lernprozessphase auf die summativen bzw. prognostischen Formen abgestimmt. Verbreitet schätzen sich die Schulkinder auf variantenreiche Arten selbst ein; häufig in Kurzformen mit Smileys oder Kurzkommen-

turen bei Test oder Aufgaben sowie in elaborierten Formen mit Zielscheiben und Kompetenzrastern. Letztere werden oft multifunktional eingesetzt, auch zur Peereinschätzung. Viele Kassen reflektieren am Ende einer Lernsequenz, einer Lektion einer Woche etc. die Erreichung der angestrebten Ziele. Im Hinblick auf die Elterngespräche findet in allen Klassen eine umfassende Selbsteinschätzung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen statt. In den meisten Klassen dokumentieren die Schulkinder ihre Arbeiten in einem Portfolio (Reisetagebuch). Diese enthalten altersentsprechend ausgeführte Einträge wie bspw. Zeichnungen, schriftliche Reflexionen und teils mit konstruktiven, ausführlichen Kommentaren der Lehrperson und der Eltern.

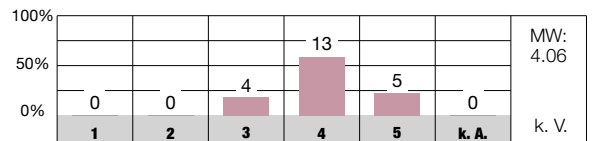
Die Lehrpersonen richten ihre Leistungseinschätzungen generell auf zu erreichende Kompetenzen bzw. Lernziele aus. Diese machen sie den Schulkindern altersadäquat bekannt; sie weisen regelmässig mündlich darauf hin und sie stehen u. a. auf Plänen, Kompetenzrastern oder im Lehrmittel. Auf den LZK befinden sich Punktabgaben (maximal und erreicht) sowie die Note/bzw. das Prädikat. Teils weniger einsichtig bleibt, wie die Lehrpersonen die Tests bewerten (Massstab). Laut der schriftlichen Befragung verstehen die Mittelstufenkinder zwar mehrheitlich gut, allerdings kantonal unterdurchschnittlich, wie eine LZK bewertet wird (SCH P BEP15). Die Information der Eltern zur Beurteilungspraxis findet vornehmlich an den Elternabenden, den Eltern- bzw. Zeugnisgesprächen und bspw. via Einsicht in die LZK und weiterer Arbeiten wie Portfolios und Kriterienraster statt.



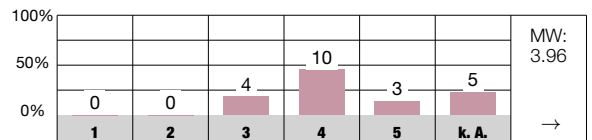
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam. [LP P BEP03]



Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte. [LP P BEP15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Nutzung digitaler Medien ist konzeptionell passend geregelt, der pädagogische Support eingerichtet. Der lernförderliche Einsatz im Unterricht ist unterschiedlich etabliert und eine koordinierte Prävention ausbaubar.



- » Das Medien und ICT-Konzept der Schule regelt den pädagogischen Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien adäquat. Verbindliche Absprachen zur Umsetzung der Kompetenzen im Unterricht sind unterschiedlich umgesetzt. Ein pädagogischer Support ist eingerichtet und aktiv. Aktuell sind ein institutionalisierter Austausch und eine Reflexion der Nutzung nicht im Fokus.
- » Zur Ergänzung des Unterrichts setzen die Lehrpersonen auf allen Stufen digitale Medien lernförderlich zur Veranschaulichung und Aneignung von Lerninhalten ein. Häufigkeit und Vielfalt des Einsatzes sind von den Lehrpersonen abhängig.
- » Chancen und Risiken im Umgang mit digitalen Medien greifen die Lehrpersonen vornehmlich im Rahmen des MI Unterrichtes auf und teils situativ. Eine systematische Präventionsarbeit ist punktuell gegeben.

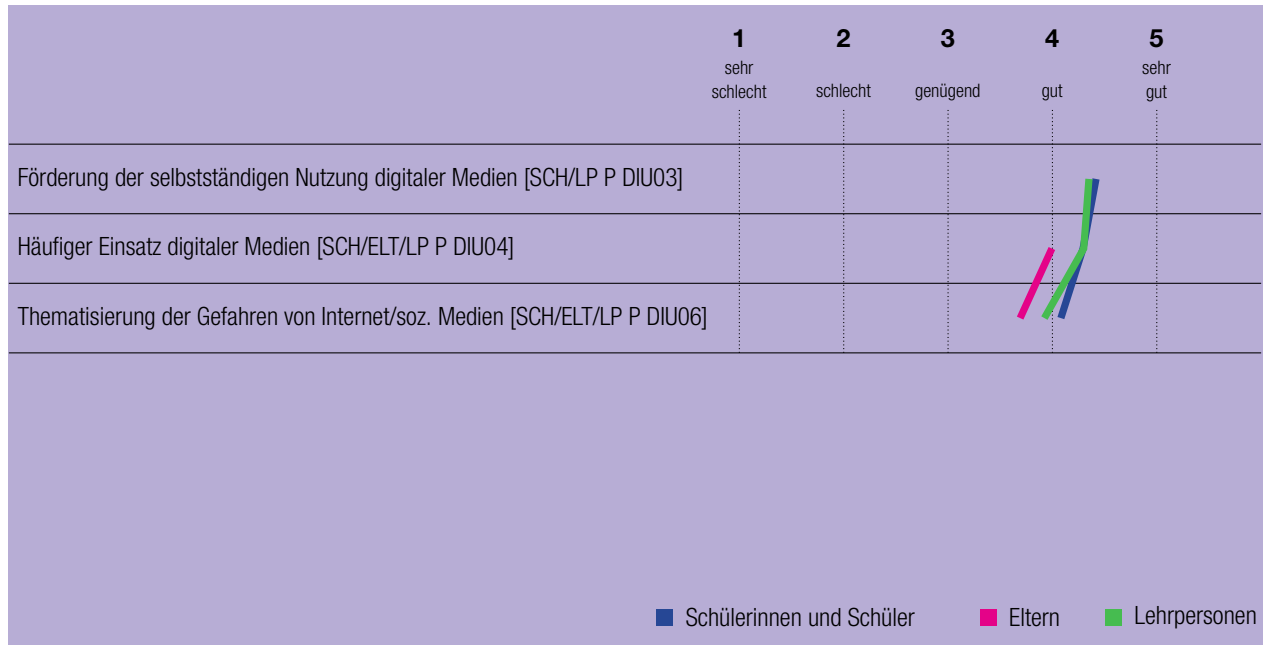


Das Medien- und ICT-Konzept aus dem Jahre 2019 definiert u. a. die Mediendidaktik und -bildung sowie den fächerübergreifenden Einsatz von Medien und ICT im Unterricht passend. Der Einsatz der im Konzept als verbindlich taxierten KITS-Pässe ist unterschiedlich umgesetzt. Den meisten Lehrpersonen dienen sie als grobe Richtschnur und teilweise zur sporadischen Kontrolle. Die konsequente Arbeit damit ist teilweise vorhanden. Teils thematisieren PT oder Klassenteams den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht (DIU) situationsbezogen. Der pädagogische Support (PKS) ist eingerichtet. Eine Lehrperson übernimmt die in einer Zielvereinbarung festgehaltenen Aufgaben des PKS. Sie unterstützt bspw. die Lehrpersonen nach Bedarf bei der Umsetzung im Unterricht, besorgt auf Wunsch Material und informiert über digitale Neuerungen. Sie nimmt auch regelmässig an den Austauschsitungen des Kreises teil. Im letzten Schuljahr fand ein Austausch zu Best-Practice in der SK statt, zurzeit gibt es keinen regelmässigen institutionalisierten Austausch zu DIU, auch ist es kein explizites Schulprogrammthema. Eine wiederkehrende Reflexion der Nutzung von ICT ist momentan nicht im Fokus der Schule.

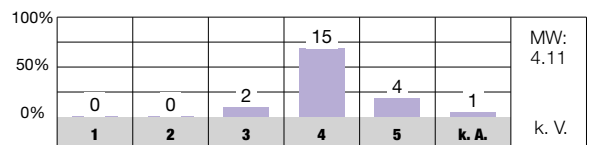
Die Lehrpersonen setzen Tablets bzw. Laptops in ihrem Unterricht verschiedentlich variantenreich und nutzbringend, jedoch in unterschiedlicher Weise und Fülle ein. Sie nutzen sie bspw. zur Erweiterung bestehender Techniken (z. B. Schreiben, Präsentieren, Üben) und auch für neue Techniken wie Recherchieren oder Programmieren

(Scratch, Bee-bots). Auf allen Stufen lernen die Schülerinnen und Schüler Tablets selbstständig zu bedienen und üben mit geeigneten Lernprogrammen und Applikationen (Anton, LMVZ etc.), oft im Rahmen eines Arbeitsplanes oder auch in der besonderen Förderung (u. a. DaZ). Die meisten der befragten Mittelstufenkinder sind der Meinung, dass sie digitale Geräte oft zum Lernen nutzen (SCH P DIU04).

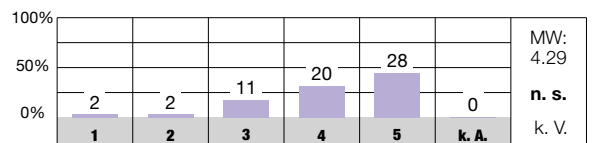
Die Förderung eines reflektierten Umgangs mit ICT ist in den KITS-Pässen im Bereich Medienbildung festgelegt (z. B. zu Cybermobbing, Netiquette, Datenschutz etc.) und wird überwiegend im Fach MI der 5. und 6. Klasse thematisiert. Bei situativ auftretenden Fällen z. B. bei Cybermobbing reagieren die Lehrpersonen aller Stufen passend und ziehen bei Bedarf die Schulsozialarbeit und allenfalls die Eltern mit ein. Aktuell besteht ein begrenztes koordiniertes Präventionsangebot, so kommt die Stadtpolizei jedes Jahr in die 5. Klassen und sensibilisiert im Umgang mit Medien (Chancen und Gefahren im Netz). Zu den Tablets gibt es für Eltern und Schulkinder eine Nutzungsvereinbarung. Eine weiterführende systematische Präventionsarbeit ist nicht etabliert, was sich u. a. in der schriftlichen Befragung abzeichnet (LP P DIU08). Am Elternabend geben die Lehrpersonen Hinweise auf Gefahren und Pflichten im Umgang mit ICT. An den Elterngesprächen thematisieren sie bei Bedarf entsprechende individuelle Thematiken wie bspw. zum übermässigen Konsum.



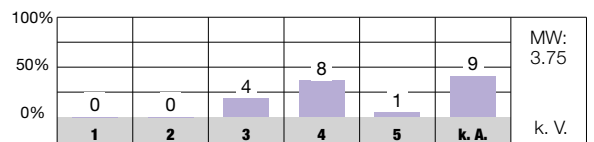
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Betreuungsangebot



Den Betreuungsteams gelingt es meist gut, einen vertrauensvollen Rahmen für ein respektvolles Miteinander zu schaffen. Sie strukturieren den Betreuungsalltag angemessen und gestalten das Angebot weitgehend bedürfnisgerecht.



- » Den Betreuungsteams gelingt es an den Standorten durch eine aufmerksame Präsenz weitgehend gut, eine gemeinschaftliche Atmosphäre zu schaffen, in welcher sich die Schulkinder zugehörig und aufgehoben fühlen. Rahmen für ein respektvolles Miteinander stellen passende Strukturen und die an der Schule geltenden Verhaltensgrundsätze sowie die Orientierung an einem verbindlichen Präventionsprogramm dar.
- » Mit den erfolgten Umstrukturierungen wurde der Betreuungsalltag optimiert. Aktuell findet eine Konsolidierungsphase statt. Die Schulkinder sind beim Wechsel zwischen Unterricht und Betreuung ihrem Alter entsprechend begleitet. Abläufe sind klar und Rituale eingespielt. Das Betreuungsangebot berücksichtigt die Bedürfnisse der Schulkinder grösstenteils adäquat. Es umfasst grundsätzlich Möglichkeiten für Spiel und körperliche Aktivitäten sowie für Ruhe und Rückzug.
- » Die Betreuungspersonen greifen bei Bedarf Themen des Zusammenlebens auf. Situativ sind die Schülerinnen und Schüler altersgemäss in die Mitbestimmung sowie punktuell in die Mitverantwortung eingebunden.



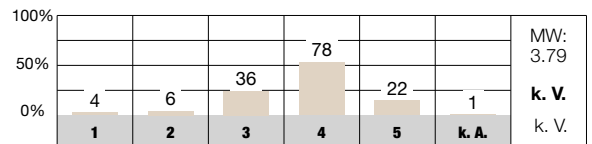
Während der Besuche zeigt sich in den Horten eine weitgehend wohlwollende, entspannte Atmosphäre. Die Betreuungspersonen pflegen einen zugewandten Kontakt mit den Schulkindern. Sie zeigen sich präsent, behalten den Überblick, sind für die Schulkinder gut ansprechbar. Bei allfälligen Vorkommnissen reagieren sie niederschwellig und un-mittelbar. Die Schule arbeitet mit dem Klassenbezugssystem. Dies mit dem Ziel, die Kontaktaufnahme zu vereinfachen sowie den Informationsaustausch zwischen Lehr- und Betreuungspersonen zu intensivieren. Von der Grundstruktur her wird dieses System von Betreuungs- wie Lehrpersonen geschätzt. Am Standort Mattenhof 1 sind die Klassenbezugs-personen in der Regel identisch mit den Bezugspersonen der Kindergartenkinder. Im Mattenhof 2 können die Schulkinder ihre Bezugspersonen grundsätzlich selbst wählen. Schulkinder mit besonderen Bedürfnissen sind enger begleitet, was die Integration unterstützt. Nebst den Regeln und den pädagogischen Leitsätzen der Schule stellen die standortspezifischen Hortregeln sowie die Orientierung am Gewaltpräventionsprogramm «chili» den Rahmen für die Förderung einer respektvollen Gemeinschaft dar.

Die Übergänge zwischen Unterrichts- und Betreuungszeiten sind abgesprochen und passend gestaltet. Auf dem Schulareal Mattenhof sind die Distanzen zwischen den Unterrichts- und Betreuungs-räumlichkeiten kurz und die Schülerinnen und Schüler begeben sich selbständig auf den Weg. Die Erstklasskinder werden zu Beginn des Schuljahres sorgfältig in die Strukturen und Abläufe eingeführt. Die Kindergartenkinder, welche am Standort Mattenhof 1 be-

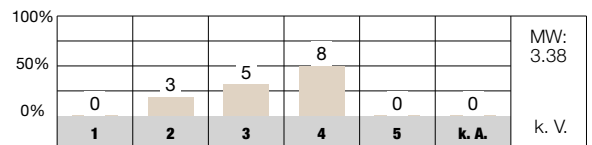
treut sind, werden altersadäquat von den Lehr- bzw. Betreuungspersonen begleitet. Die Ergebnisse der schriftlichen Befragung zeigen bei verschiedenen Befragungsgruppen verhaltene Einschätzungen. Die Betreuung hat den Optimierungsbedarf erkannt, die Strukturen überdacht und verschiedene Anpassungen vorgenommen. Zum Zeitpunkt der Evaluation ist man an beiden Standorten daran, Erfahrungen mit der Umstrukturierung zu sammeln und die bedürfnisgerechte Angebotsgestaltung weiter zu optimieren. Im Mattenhof 1 beispielsweise folgt nach dem Mittagessen explizit eine Phase, die ruhiger gestaltet ist und den Kindergartenkindern passende Möglichkeiten zur Erholung bietet. In der täglichen Kreissequenz greifen die Betreuungspersonen u. a. Themen des Zusammenlebens auf oder geben den Schulkindern Gelegenheit, Anliegen und Ideen einzubringen. Zur Gestaltung der Freizeit steht eine Palette an altersgerechten Aktivitäten zur Verfügung. Die einen Angebote sind gut erkennbar frei zugänglich, andere dürfen auf Nachfrage genutzt werden. Das Mattenhof 2 hat die Angebote geöffnet und ermöglicht den Schulkindern diverse Entscheidungsfreiräume. Mit dem Modell Open Restaurant bestimmen die Schulkinder beispielsweise selbst, in welchem Zeitraum und mit wem sie das Mittagessen einnehmen. Verschiedene Innen- und Aussenräume stehen für altersgerechte Aktivitäten zur Verfügung (z. B. Bewegung, Lesen, Spielen, Kreativität). Ruhemöglichkeiten sind eher bedingt vorhanden. Punktuell sind die Schulkinder in die Mitverantwortung eingebunden (z. B. Geschirr abräumen) oder können Ideen für Aktivitäten am Mittwochnachmittag einbringen.



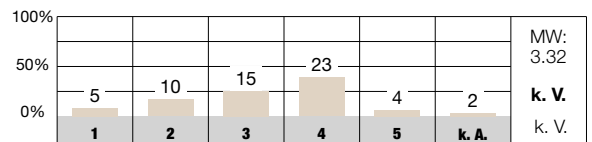
Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl. [ELT P BEA01]



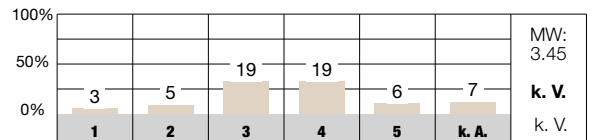
Es gelingt uns gut, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen. [BP BEA08]



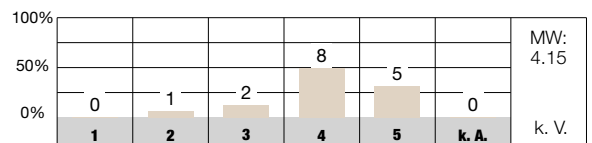
In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte. [SCH P BEA09]



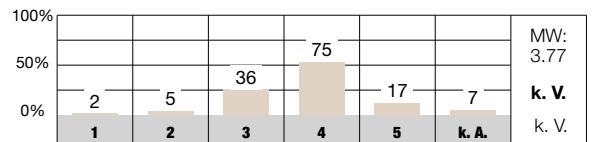
Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen. [SCH P BEA11]



In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was sie machen möchten. [BP BEA13]



Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich... [ELT P BEA14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung von Unterricht und Betreuung. Vernetzende Kooperationsstrukturen sind eingerichtet, deren Nutzung ist jedoch im pädagogischen wie kindbezogenen Bereich optimierbar.



- » Das Schulteam agiert im Alltag unterstützend und hilfsbereit. Es setzt sich wiederkehrend mit vorwiegend bereichsspezifischen betrieblichen wie pädagogischen Themen auseinander und bearbeitet diese weitgehend verbindlich. Daraus resultierende Ergebnisse sind im Unterrichts- und Betreuungsalltag verschiedentlich erkennbar.
- » Im Bereich Unterricht wie auch im Bereich Betreuung findet ein regelmässiger Austausch zu kindbezogenen Themen statt. Das Klassenbezugssystem fördert einen diesbezüglichen Informationstransfer zwischen den beiden Bereichen. Mit Blick auf die Tagesschule ist das Zusammenspiel der berufsspezifischen Kompetenzen ausbaufähig.
- » An der Schule besteht eine nutzbringende Struktur an Kooperationsgefässen, die einen bereichsspezifischen wie -übergreifenden Austausch unterstützt. Verschiedene Aspekte der Zusammenarbeit werden von den Bereichen Unterricht und Betreuung allerdings unterschiedlich eingeschätzt.
- » Die Schule reflektiert die Zusammenarbeitspraxis punktuell. Eine regelmässige kriteriengeleitete Reflexion in Bezug auf die qualitative Ausgestaltung der Kooperation ist an der Schule nicht etabliert.



Die Mitarbeitenden von Unterricht und Betreuung bearbeiten regelmässig Inputs und Aufträge zu Entwicklungsfeldern mit dem Ziel, die Qualität weiter zu erhöhen. Durch die oft engagierte und konstruktive Auseinandersetzung entstehen verschiedentlich bereichsspezifische Ergebnisse, die im Praxisalltag nutz- und erkennbar sind. Exemplarisch dafür stehen z. B. die Anpassungen von Strukturen in den Horten, ein Austausch von Unterrichtsmaterial oder die Erarbeitung einer gemeinsamen Beurteilungspraxis im Unterrichtsbereich. Eine gesamtschulische Ausrichtung wurde z. B. mit dem Thema «Konfliktfähigkeit stärken» angestrebt. Insgesamt arbeiten die verschiedenen Subteams eher fokussiert auf ihre Stufe oder ihren Bereich und noch wenig im übergreifend ausgerichteten Sinne. Bei Engpässen oder komplexen Situationen agieren Lehr- wie Betreuungspersonen weitgehend unterstützend oder übernehmen vereinzelt Funktionen im jeweils anderen Bereich. Generell ist die Schule bestrebt, dass sich die beiden Bereiche weiter annähern und das gegenseitige Verständnis für die fachlichen Professionen zu fördern.

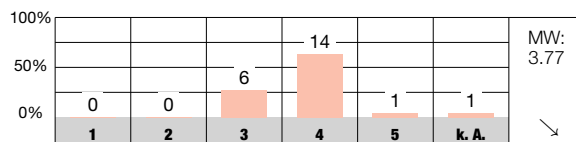
Die kindbezogene Zusammenarbeit findet in der Regel abgesprochen statt. Nebst dem situativen, informellen Austausch treffen sich die Lehr- und Fachpersonen regelmässig für Absprachen zum Unterricht bzw. zur Förderung einzelner Schulkinder. Die konkrete Ausgestaltung dieser Zusammenarbeit ist abhängig von den Beteiligten. Im Bereich Betreuung ist u. a. in den Teamsitzungen ein Informationsaustausch zu den Schulkindern vorgesehen. Daneben führt der Hort für jedes Schulkind ein «Kinderjournal», in

welchem z. B. spezielle Vorkommnisse oder Abmachungen festgehalten sind. Mit dem Klassenbezugssystem wird angestrebt, den Informationsaustausch zwischen Betreuung und Unterricht weiter zu intensivieren. Dies gelingt noch unterschiedlich gut. Teilweise wirkt erschwerend, dass die Bezugspersonen für die Kinder nicht identisch mit der Klassenbezugsperson ist und dadurch eine weitere Schnittstelle im Informationsaustausch besteht. Im PT+ treffen sich das pädagogische Team sowie die zuständigen Klassenbezugspersonen vierteljährlich u. a. für Fallbesprechungen. Der Einbezug der Betreuung im Zusammenhang mit den SSG ist ebenfalls noch unterschiedlich institutionalisiert. Basierend auf dem Gedanken einer gemeinsam verantworteten Förderung sind das Zusammenwirken und die zielgerichtete Nutzung der in den Bereichen vorhandenen spezifischen Fachkenntnisse intensivierbar.

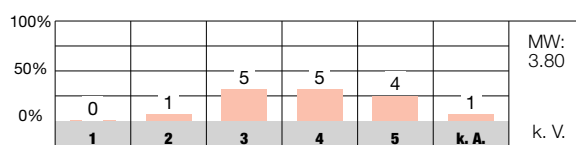
Mit den eingerichteten Kooperationsgefässen sind die Anforderungen als Tagesschule grundsätzlich gut berücksichtigt. Eine mangelnde Kontinuität im Personal durch Fluktuation oder Ausfälle führten in der Vergangenheit u. a. zu Unsicherheiten und erschwerten Zusammenarbeit massgeblich. Dass in der Zusammenarbeit verschiedentlich noch Klärungsbedarf besteht, zeigt sich u. a. auch in den Ergebnissen der schriftlichen Befragung. Verschiedene zentrale Aspekte, wie z. B. die Bereitschaft zur Zusammenarbeit (LP/BP P ZIS02) oder ein gemeinsames Verständnis einer guten Zusammenarbeit (LP/BP P ZIS10) werden von den beiden Bereichen unterschiedlich eingeschätzt.



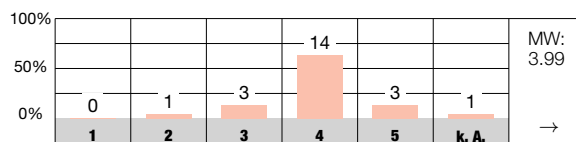
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P ZIS07]



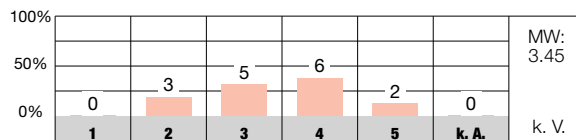
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [BP ZIS07]



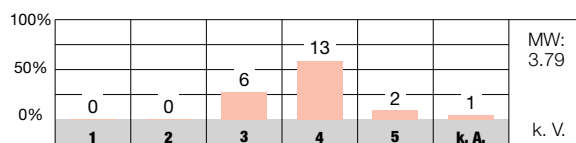
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



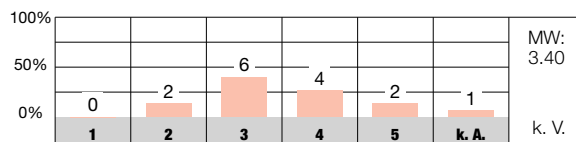
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [BP ZIS02]



Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [LP P ZIS10]



Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit. [BP ZIS10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Leitungsfunktion wird mit Klarheit wahrgenommen. Die Personalführung erfolgt weitgehend umsichtig und unterstützend, die pädagogische Steuerung entwicklungsgerichtet. Organisatorisch ist die Schule zuverlässig strukturiert.



- » Die Personalführungsaufgaben werden unterstützend wahrgenommen und sind weitgehend geprägt von einer kompetenzorientierten Haltung. Die Mitarbeitendengespräche erfolgen strukturiert entlang handlungsleitender Instrumente. Sie sind meist zielorientiert und wohlwollend gestaltet. Herausfordernde Personalsituationen geht die Schulführung mit der nötigen Umsicht an.
- » Die Koordination und Steuerung der Entwicklungsarbeit erfolgen kontinuierlich und bedarfsgerecht. Es gelingt weitgehend gut, das Schulteam für Entwicklungsvorhaben zu motivieren. Als Bindeglied dient diesbezüglich auch die Steuergruppe. Deren Funktion und die Rolle des Bereiches Betreuung ist in diesem Gremium jedoch noch wenig akzentuiert.
- » Die Führungspersonen nehmen ihre Leitungsfunktion mit einer nachvollziehbaren Klarheit wahr. Sie zeigen Präsenz und gehen Anliegen oder Probleme lösungsorientiert an. Der Informationsfluss erfolgt zuverlässig. Bei Bedarf zieht die Schule externe Akteure bei.
- » Organisatorisch ist Schule klar strukturiert und stellt in allen Bereichen einen gut funktionierenden Schulbetrieb sicher.



Die operative Schulführung nimmt die personelle Führung umsichtig wahr. Die bis anhin durchgeführten Mitarbeitendengespräche nutzten die Führungspersonen mit dem Fokus, die Mitarbeitenden kennen zu lernen, ihnen Anerkennung zu zeigen und eine gewisse Vertrauensbasis zu schaffen. Passende Instrumente zur zielgerichteten und strukturierten Gesprächsführung stehen zur Verfügung. Die Zielvereinbarungen werden auf Basis einer gemeinsamen Standortbestimmung getroffen. Aktuell sind diese vor allem individuell geprägt und nicht an ein gesamtschulisches Ziel gekoppelt. Die Mitarbeitenden empfinden die Gespräche als weitgehend wertschätzend. Es gelingt der Schulführung grösstenteils gut, vorhandene Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt nutzbar zu machen (BP/LP P SFÜ02). Viele Mitarbeitende schätzen die Offenheit gegenüber Anliegen und fühlen sich gut unterstützt. Komplexe Personalsituationen gehen die Führungspersonen aktiv, beharrlich und lösungsorientiert an. Bei Bedarf ziehen sie externe Fachstellen bei. Die Einführung von neu eintretenden Mitarbeitenden ist aktuell eher pragmatisch gestaltet. Dies hat die Schulführung erkannt und ist daran, diese mit Hilfe einer Q-Gruppe strukturierter anzugehen.

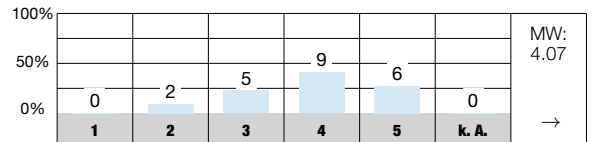
Die Schulführung koordiniert und steuert die pädagogische Arbeit entwicklungsgerichtet unter Einbezug der Steuergruppe, was grundsätzlich eine breite Abstützung im Schulteam ermöglicht. Das Gremium dient als Resonanzgefäss, bringt Ideen und Anliegen aus dem Team ein und steuert punktuell beispielsweise mit Aufträgen an die Q-Gruppen oder bei der Gestaltung von Weiterbildungstagen mit. Ver-

tretungen aus dem Bereich Betreuung – analog der pädagogischen Teams – sind angedacht, jedoch aktuell vakant. Ebenfalls nicht vertreten ist der sonderpädagogische Bereich. Mit Blick auf eine gemeinsam getragene pädagogische Ausrichtung als Tagesschule ist dies anzustreben. Gemäss der schriftlichen Befragung fühlen sich ein Grossteil der Lehrpersonen, jedoch nur eine grosse Minderheit der Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung einbezogen (BP/LP P SFÜ07). Ein Teil des Teams erachtet die pädagogische Schwerpunktsetzung noch als wenig richtungsweisend.

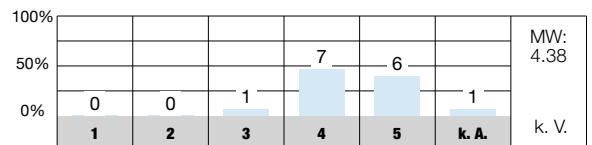
Die Leitungsfunktionen werden verlässlich und gewissenhaft wahrgenommen. Die Zusammenarbeit unter den Führungspersonen basiert auf einem gemeinsamen Führungsverständnis und erfolgt engagiert sowie sehr konstruktiv. Führungsunterstützende übergeordnete und schulspezifische Dokumente wie das Betriebskonzept bilden das organisatorische Fundament. Sie beschreiben u. a. Grundsätze, Organisationsstruktur oder zentrale Prozesse. Bei kurzfristigen Personalausfällen ist das Vorgehen geklärt und der Unterricht für die Schulkinder bzw. die Abläufe in der Betreuung sichergestellt. Die Mitarbeitenden erachten die Entscheidungswege meist als klar und attestieren der Schulführung einen kompetenten Umgang mit Anliegen und Kritik (BP/LP P SFÜ15). Mit dem durch die jetzige Schulführung eingeführten «Infomail» erhält das Schulteam wichtige Informationen aus allen Bereichen. Eine äusserst wertvolle und fachlich fundierte Unterstützung im administrativen Bereich bietet das Schulleitungssekretariat.



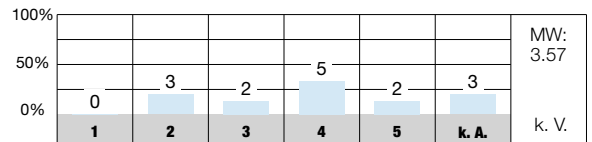
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



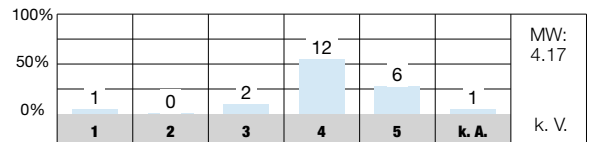
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [BP SFÜ01]



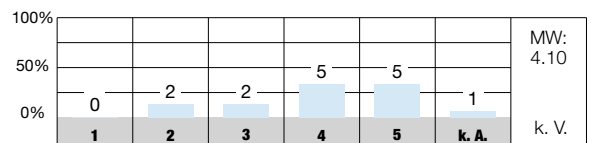
Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [BP SFÜ07]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [BP SFÜ15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam arbeitet strukturiert an relevanten Entwicklungsvorhaben und orientiert sich dabei an einem zirkulären Vorgehen. Die Verankerung von vorhandenen profilgebenden Errungenschaften stellt eine Herausforderung dar.



- » Das aktuelle Schulprogramm orientiert sich an den von der Behörde definierten Handlungsfeldern und berücksichtigt für die Schule relevante Entwicklungsvorhaben. Das Schulteam ist passend in den Findungsprozess eingebunden und erachtet die gesetzten Schwerpunkte als bedeutsam. Die diesbezüglichen Ziele sind nachvollziehbar formuliert.
- » Die für die Bearbeitung der Entwicklungsvorhaben eingesetzten Instrumente unterstützen ein Vorgehen nach den Grundsätzen eines Projektmanagements. Weiterbildungen sind auf die anvisierten Entwicklungsziele abgestimmt.
- » Das Schulteam wertet die geleistete Arbeit sowie durchgeführte Anlässe intern regelmässig aus und leitet daraus die weiteren Schritte ab. Eine systematische Befragung von unterschiedlichen Anspruchsgruppen im Sinne eines 360°-Feedbacks ist an der Schule nicht etabliert.
- » Ergebnisse aus der Entwicklungsarbeit sind verschiedentlich dokumentiert, zum Teil sind Themenverantwortungen zugewiesen. Verschiedene Wechsel im Team stellen einen erschwerenden Punkt dar, diese als profilgebende Pfeiler der Schule nachhaltig zu verankern und aktiv zu halten.



Die Entwicklungslandkarte 2022-2026 der Kreisschulbehörde mit fünf Handlungsfeldern bildet die Grundlage für die Schulprogrammarbeit an den Schulen. Die Handlungsfelder bieten Orientierung und ermöglichen einen Gestaltungsspielraum für eine bedürfnis- und ressourcenorientierte Entwicklungsarbeit. Die definierten Entwicklungsthemen berücksichtigen die übergeordneten Vorgaben (z. B. Umsetzung Begabungs- und Begabtenförderung) wie auch schulspezifische Themen (z. B. Konfliktlotsen, Partizipation) angemessen und fokussieren die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität. Explizite Zielsetzungen in Bezug auf den Bereich Betreuung sind noch nicht vorhanden. Die Grobziele sind passend formuliert. Die Jahresplanung enthält nicht durchwegs Indikatoren, die eine Überprüfbarkeit gewährleisten, sondern eher Vorgehensschritte.

Die eingesetzten Instrumente unterstützen ein Vorgehen nach den Grundsätzen eines Projektmanagements. Das vorliegende Schulprogrammraaster mit der Jahresplanung enthält die zentralen Rubriken und ermöglicht ein übersichtliches Monitoring. Basierend auf der Jahresplanung installiert die Schule die Q-Gruppen (z. B. gemeinsame Beurteilungspraxis, Einführung Escola). Diese sind interessengeleitet zusammengesetzt. Der Bereich Betreuung ist aktuell in keiner Q-Gruppe involviert. Alle Q-Gruppen arbeiten mit einem Projektauftrag. Das Raster enthält die relevanten Rubriken, was grundsätzlich ein systematisches Vorgehen sicherstellt. Teilweise sind in den Projektaufträgen anstelle von

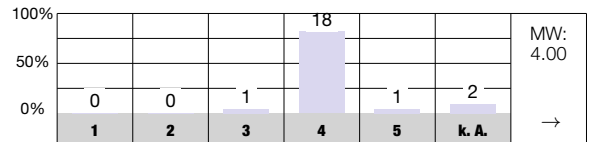
aus den Grobzielen abgeleiteten Feinzielen eher Massnahmen formuliert. Die Weiterbildungen richtet die Schule adäquat auf die Entwicklungsvorhaben aus.

Das Schulteam nutzt einen Q-Tag zur Standortbestimmung und überprüft Aspekte der Schulprogrammarbeit. Dies erfolgt in unterschiedlicher Weise. Beispielsweise berichten die Q-Gruppen über Erreichtes oder Meilen- und Stolpersteine und leiten daraus das weitere Vorgehen ab. Das Thema «Integration Mattenhof» wurde in Gruppen mit der Methode SEPO analysiert und Erfolge, Defizite, Möglichkeiten oder Herausforderungen übersichtlich festgehalten. Beim regelmässigen Austausch mit dem Elternrat holt die Schulführung punktuell dessen Meinung zu einzelnen Themen ein. Eine systematische Befragung von Eltern oder Schülern zu Aspekten der Qualitätsarbeit ist nicht eingerichtet.

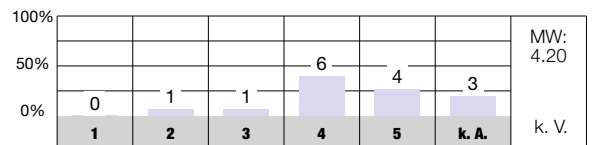
Das Schulteam hält die Ergebnisse aus der Entwicklungsarbeit in passender Form fest (z. B. Beurteilungskonzept, Konfliktbewältigung). Bei aktuellen Projekten halten die Q-Gruppen das Thema in der Regel im Sinne einer Themenhüterschaft oder durch eine geeignete Planung präsent (z. B. Vierjahresplanung). In Bereichen, die bereits vor einiger Zeit entwickelt wurden und dennoch zum pädagogischen Profil der Schule gehören, wie z. B. AdL oder kooperative Lernformen, gelingt dies weniger deutlich, was u. a. durch Personalwechsel im Schulteam bedingt ist.



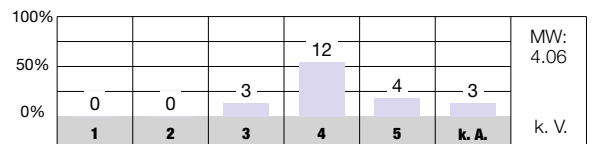
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



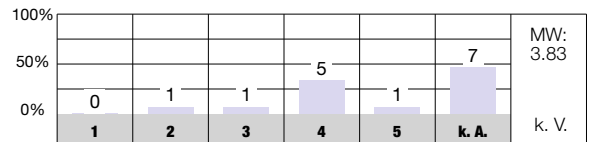
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [BP SUE01]



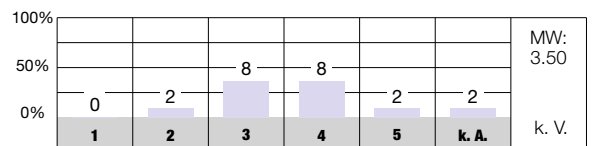
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP P SUE07]



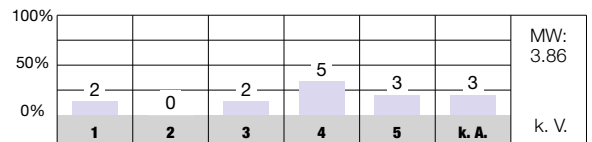
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [BP SUE07]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [BP SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule orientiert die Eltern weitgehend zuverlässig über relevante Belange. Der kindbezogene Austausch ist bedarfsorientiert und meist aktiv gestaltet. Die institutionelle Elternmitwirkung ist etabliert.



- » Die Schule hat grundsätzliche Eckpunkte der Elternzusammenarbeit festgehalten. Die Informationspraxis auf Schulebene verläuft generell zuverlässig. Die Schul- und Betreuungsleitung sind im Allgemeinen gut erreichbar, passende Kontaktmöglichkeiten bekannt. Mit dem institutionalisierten Elternrat pflegt die Schule einen regelmässigen Austausch.
- » Auf Ebene Unterricht orientieren die Lehrpersonen mittels Quintalsbriefen zuverlässig und ausführlich über klassenspezifische Themen. Bedarfsgerechte Kontaktmöglichkeiten und Elternanlässe auf Klassenebene sind eingerichtet. Die Betreuung orientiert an einem Elternabend über den Betreuungsaltag. Sie ist daran, die Elternarbeit weiter zu optimieren und Eintrittsgespräche zu institutionalisieren.
- » Die Lehrpersonen gestalten den kindbezogenen Dialog mit den Eltern bedarfsgerecht und mit Sorgfalt. Bei der besonderen Förderung sind die Eltern angemessen in die Entscheidungs- und Massnahmenfindung eingebunden. In der Betreuung findet der Austausch vorwiegend situativ statt.

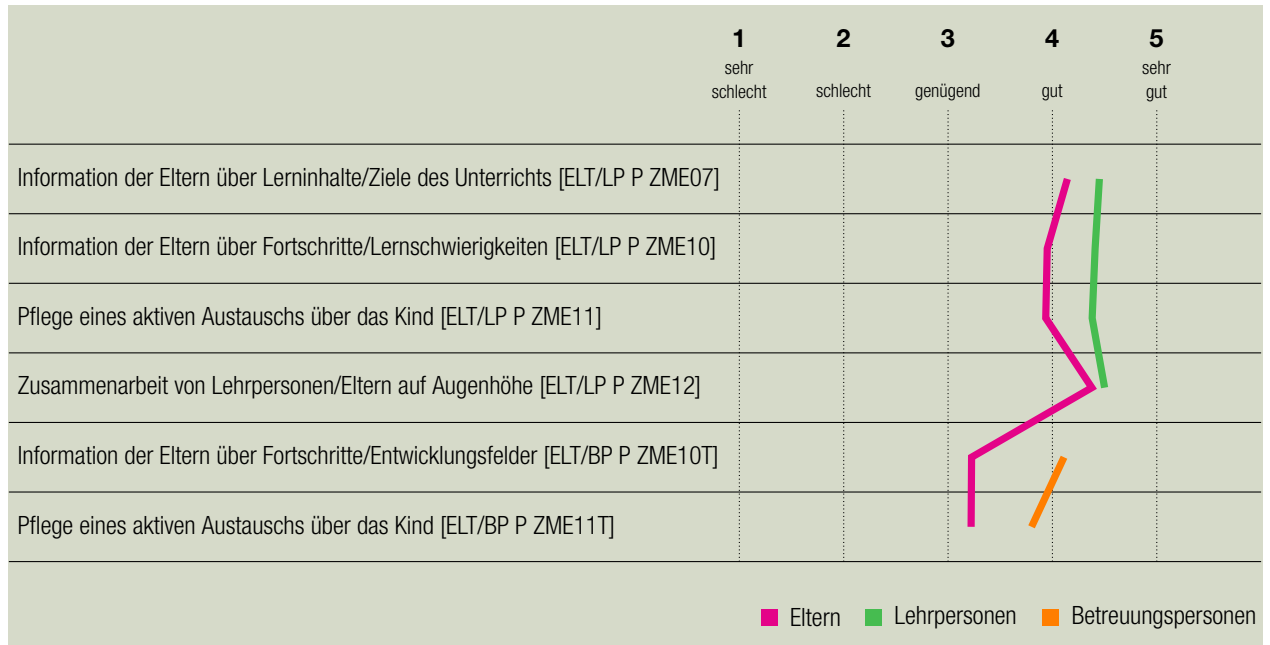


Der Schule ist es wichtig, in der Elternarbeit eine von gegenseitigem Interesse geprägte Kultur zu schaffen. Das Betriebs- bzw. Betreuungskonzept definiert dazu minimale Standards (z. B. zur Informationspraxis, zu Elterngesprächen). Die Schulführung orientiert semesterweise via «Mattenhof News» über Anlässe, Personelles und wichtige Termine sowie Belange aus dem Elternrat. Bei besonderen Vorkommnissen orientiert sie zeitnah. Seit diesem Schuljahr nutzt die Schule zur Elternkommunikation verbindlich eine digitale Applikation. Die Webseite der Schule bietet eine Übersicht zu allen relevanten Informationen wie u. a. Kontaktdaten, Termine und Anmeldeformulare. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist mit einem Elternrat eingerichtet. Die Betreuungs- und die Schulleitung sowie eine delegierte Lehrperson nehmen an den vier Elternratssitzungen teil und stellen so die Verbindung mit der Schule sicher. Der Elternrat unterstützt verschiedene Anlässe wie die Lesenacht oder den Besuchsmorgen und organisiert das jährliche Sommerfest. In der schriftlichen Befragung äussern sich die Eltern trotzdem kritisch zur Informationspraxis und den Mitwirkungsmöglichkeiten auf Schulebene (ELT P ZME01 - 06).

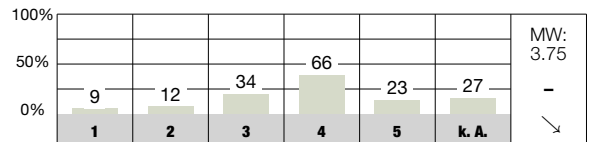
Über klassenspezifische Belange informieren die Lehrperson mittels Quintalsbriefen. Diese enthalten ausführliche Auskünfte über Personelles, Fachbereichsthemen, Termine und Anlässe. Teils versenden Lehrpersonen sogar Wochenbriefe. An den verbindlich durchgeführten Elternabenden ist die klassenverantwortliche Betreuungsperson ebenfalls eingebunden. Die Einladung zu regelmässigen Besuchstagen, Vorführungen sowie die Mithilfe bei Klassenanlässen

(Waldtage, Räben schnitzen) bieten genügend Möglichkeiten, in den Schulalltag Einblick zu nehmen. Die Betreuung organisiert jeweils Ende Schuljahr einen Elternabend und ermöglicht so einen Kontakt mit dem Personal sowie einen Einblick in die pädagogische Arbeit und die Räumlichkeiten. Es ist geplant, die Eintrittsgespräche mit den Eltern, die aktuell an einem Standort bestehen, an beiden Horten durchzuführen. Während sich die Eltern in der schriftlichen Befragung allgemein zufrieden mit der Informationspraxis sowie den Kontaktmöglichkeiten mit der Klassenlehrperson äussern, schätzen sie dies bezüglich der Betreuungsperson kritischer ein (ELT P ZME07T).

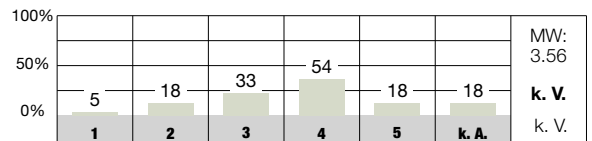
Den Lehrpersonen ist es ein Anliegen, den Eltern einen Einblick in die Arbeiten zu geben, dies ist teils seit der Einführung der Tagesschule und ILZ ein vermehrtes Bedürfnis. Sie geben den Schulkindern regelmässig, oft wöchentlich Arbeitsproben mit bspw. Arbeitshefte, Reisetagebuch oder LZK. Die Lehrpersonen informieren über den Lernstand ihres Kindes einerseits regelmässig an verbindlichen Eltern- bzw. Zeugnisgesprächen sowie situativ bei sich abzeichnenden Komplikationen. Dann melden sie sich frühzeitig und organisieren, wenn nötig ein lösungsorientiertes Gespräch. In Absprache ist auch die verantwortliche Betreuungsperson mit dabei. Im Betreuungsbereich finden oft niederschwellige Begegnungen beim Abholen oder Bringen der Schulkinde statt. Wenn es nur betreuungsspezifische Anliegen betrifft, treten die Betreuungspersonen direkt mit den Eltern in Verbindung.



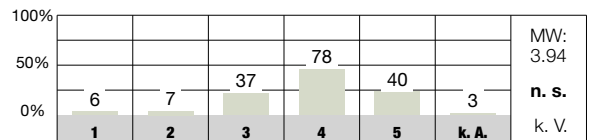
Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Die Betreuungspersonen informieren mich über wichtige Angelegenheiten der Betreuung. [ELT P ZME07T]



Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT P ZME11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

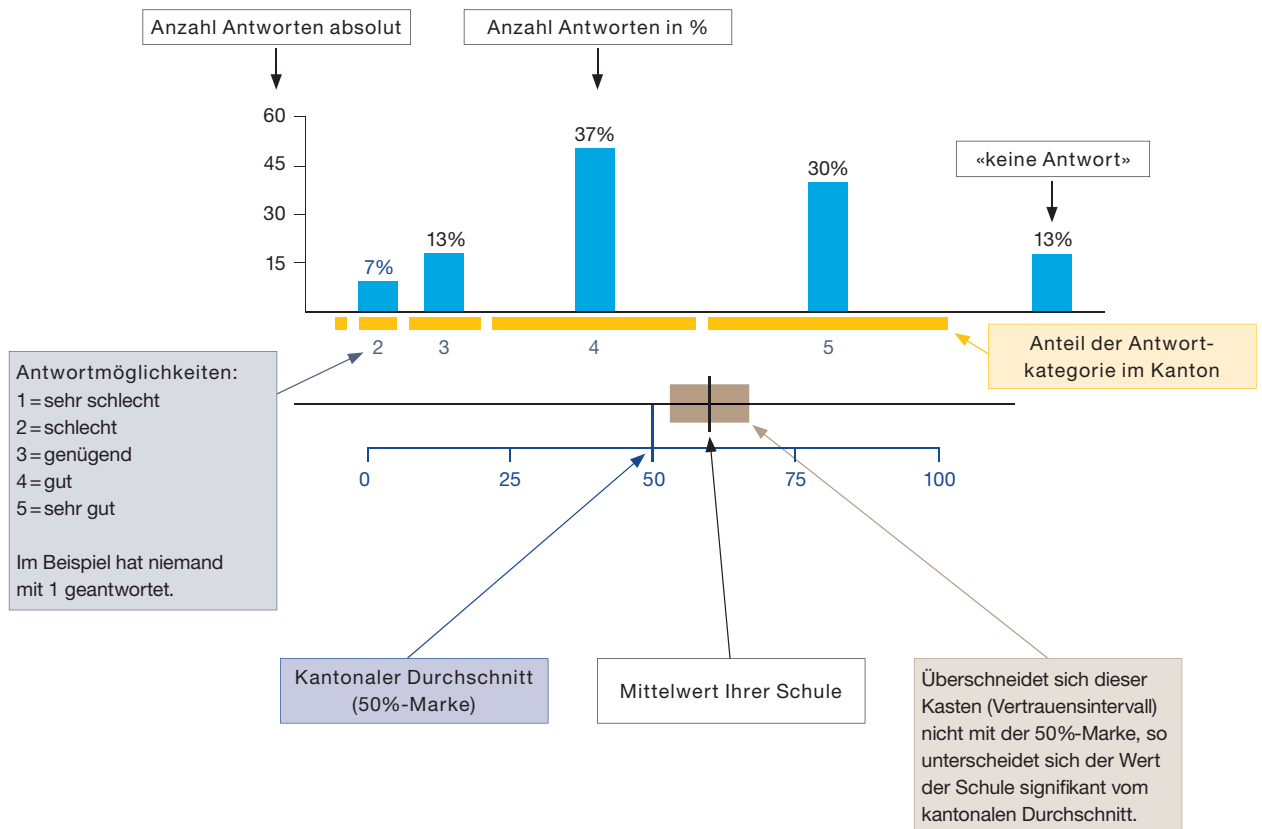
- » Pia Morath
- » Bruno Eichmüller
- » Barbara Nater

Kontaktpersonen der Schule

- » Michel Togni (Schulleitung)
- » Daniela Almeida (Leitung Betreuung)
- » Fatima Geiser (Schulleitungssekretariat)
- » Barbara Fotsch (Präsidentin Kreisschulbehörde)
- » Ruth Umbricht (Stabsstelle Schulentwicklung)
- » Alexandra Khalifa (Präsidentin Aufsichtskommission)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Tagesschule Mattenhof, Zürich - Schwamendingen, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 66**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	76%	4.12	-	↘	4.67
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	39%	3.43	-	→	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehr- und Betreuungspersonen ein.			0	52%	3.68	-	↘	4.54
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	58%	3.84	-	k. V.	4.50
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	55%	3.65	-	k. V.	4.32
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	53%	3.71	-	k. V.	4.45



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	59%	3.82	-	↘	4.53
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	52%	3.65	-	k. V.	4.35
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehr- und Betreuungspersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	68%	4.12	-	↘	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	58%	3.91	-	→	4.54

Unterrichtsgestaltung

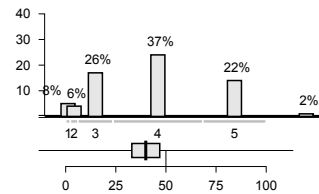
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	70%	4.16	-	↘	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	65%	4.23	-	k. V.	4.77
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	50%	4.01	-	k. V.	4.71
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	61%	4.04	-	k. V.	4.52
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		1	68%	4.13	-	↘	4.71	
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		1	65%	4.00	-	k. V.	4.53	
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	53%	4.03	-	↘	4.62	
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		0	55%	3.92	-	↘	4.54	

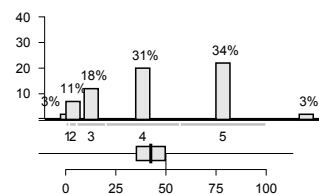
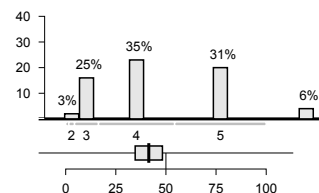
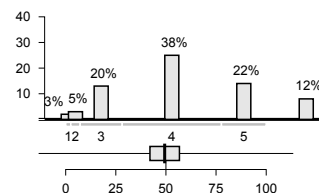
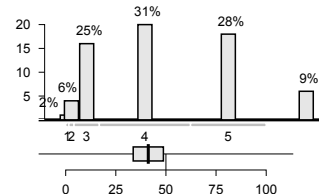
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	6%	3	33%	4	33%	5	5%		0	67%	4.15	-	↘	4.65		
Rating	Percentage																						
1	3%																						
2	6%																						
3	33%																						
4	33%																						
5	5%																						
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>39%</td></tr> <tr><td>4</td><td>23%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	15%	3	39%	4	23%	5	5%	6	6%		0	27%	3.19	-	k. V.	4.12
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	15%																						
3	39%																						
4	23%																						
5	5%																						
6	6%																						
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>9%</td></tr> <tr><td>2</td><td>18%</td></tr> <tr><td>3</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	9%	2	18%	3	21%	4	44%	5	3%		0	65%	4.26	-	↘	4.67		
Rating	Percentage																						
1	9%																						
2	18%																						
3	21%																						
4	44%																						
5	3%																						
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>9%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>28%</td></tr> <tr><td>5</td><td>29%</td></tr> <tr><td>6</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	9%	2	8%	3	20%	4	28%	5	29%	6	9%	1	57%	3.99	n. s.	k. V.	4.40	
Rating	Percentage																						
1	9%																						
2	8%																						
3	20%																						
4	28%																						
5	29%																						
6	9%																						
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>19%</td></tr> <tr><td>3</td><td>34%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	5%	2	19%	3	34%	4	38%	5	2%	2	72%	4.26	-	k. V.	4.79			
Rating	Percentage																						
1	5%																						
2	19%																						
3	34%																						
4	38%																						
5	2%																						
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	5%	2	2%	3	15%	4	49%	5	29%	1	78%	4.14	-	k. V.	4.55			
Rating	Percentage																						
1	5%																						
2	2%																						
3	15%																						
4	49%																						
5	29%																						
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>8%</td></tr> <tr><td>2</td><td>11%</td></tr> <tr><td>3</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>35%</td></tr> <tr><td>5</td><td>23%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	8%	2	11%	3	22%	4	35%	5	23%	6	2%	1	58%	3.92	-	k. V.	4.63	
Rating	Percentage																						
1	8%																						
2	11%																						
3	22%																						
4	35%																						
5	23%																						
6	2%																						



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	58%	3.81	-	k. V.	4.35



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	58%	4.04	-	k. V.	4.55
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	60%	3.90	n. s.	k. V.	4.26
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	66%	4.15	-	↘	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	65%	4.10	-	k. V.	4.58





Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	59%	3.87	-	↘	4.50
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	63%	3.77	-	k. V.	4.26
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	66%	4.08	-	↘	4.58

Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	59%	3.87	n. s.	↘	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			3	67%	4.05	-	↘	4.60



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	67%	3.88	-	↘	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			2	44%	3.51	n. s.	k. V.	4.10
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			2	56%	3.94	-	↘	4.52
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			2	52%	3.75	n. s.	k. V.	4.28
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	63%	4.07	-	↘	4.59



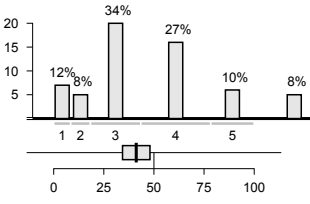
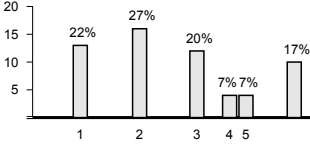
Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			4	89%	4.42	n. s.	k. V.	4.77
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			3	76%	4.29	n. s.	k. V.	4.64
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			3	59%	4.08	n. s.	k. V.	4.54

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA01	Ich fühle mich in der Betreuung wohl.			3	46%	3.45	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			3	42%	3.33	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			3	39%	3.24	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			3	49%	3.54	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA05	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, helfen uns die Betreuungspersonen, faire Lösungen zu suchen.			3	42%	3.40	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA06	In der Betreuung gibt es spannende Angebote.			3	24%	2.71	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA07	In der Betreuung kann ich Angebote wählen, die mich interessieren.			3	25%	2.86	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA09	In der Betreuung kann ich mich erholen, wenn ich möchte.			3	46%	3.32	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA10	Wenn ich möchte, bekomme ich bei der Erledigung meiner Hausaufgaben Unterstützung von den Betreuungspersonen.			3	17%	2.96	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA11	Wenn ich ein Anliegen habe oder eine Idee einbringe, wird das von den Betreuungspersonen ernst genommen.			3	42%	3.45	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA12	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Betreuungspersonen eine andere Meinung haben.			3	46%	3.38	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEA13	Wenn wir in der Betreuung sind, können wir Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was wir machen möchten.			3	37%	3.29	k. V.	k. V.	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			3	37%	3.34	-	↘	4.03
SCH P SUE09T	Die Betreuungspersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zur Betreuung.			3	14%	2.25	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Tagesschule Mattenhof, Zürich - Schwamendingen, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 178**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	87%	4.30	-	→	4.59
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			7	81%	4.18	-	k. V.	4.51
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	57%	3.78	-	→	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen oder Betreuungsgruppen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			4	80%	4.22	+	k. V.	4.55
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			4	53%	3.71	-	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	53%	3.70	-	k. V.	4.27



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			8	46%	3.66	-	↘	4.31
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			7	75%	4.12	n. s.	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			4	76%	4.12	n. s.	k. V.	4.41
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			12	62%	3.94	-	k. V.	4.34

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			8	75%	3.98	-	→	4.48



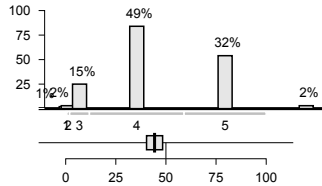
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			4	83%	4.27	-	→	4.57
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			5	83%	4.34	n. s.	↗	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			7	78%	4.31	n. s.	k. V.	4.56
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			7	68%	4.12	-	→	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			4	83%	4.35	n. s.	↗	4.55
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			10	55%	3.65	-	k. V.	4.21
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			7	78%	4.22	-	k. V.	4.49

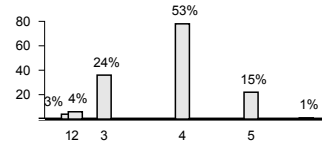
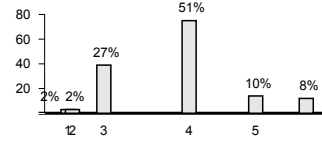
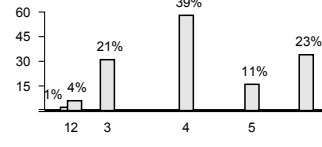
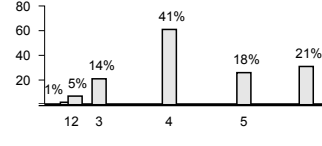
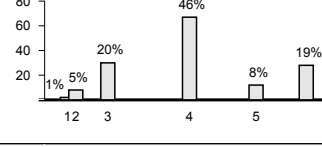
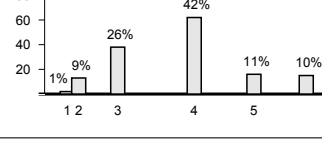


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			5	73%	4.10	n. s.	→	4.36
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			7	73%	3.95	-	→	4.28
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			7	63%	3.86	-	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			7	67%	4.00	-	→	4.34

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			6	68%	3.85	-	k. V.	4.23



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			7	81%	4.20	-	→	4.51

Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA01	Mein Kind fühlt sich in der Betreuung wohl.			4	68%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA02	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.			5	61%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA03	Die Betreuungspersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgeschlossen werden.			4	50%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA04	Die Betreuungspersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			3	59%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA05	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.			4	54%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA08	Den Betreuungspersonen gelingt es gut, auf die Bedürfnisse meines Kindes einzugehen.			5	53%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.

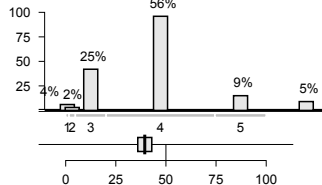


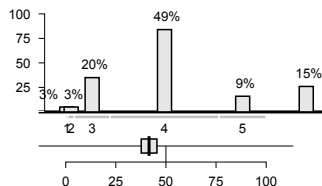
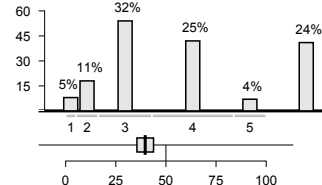
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA09	Die Betreuungspersonen schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung meines Kindes dienen.			5	59%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P BEA10	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass mein Kind bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommt.			5	26%	3.51	k. V.	k. V.	k. V.

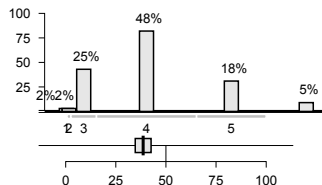
Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule) – Gesamtzufriedenheit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEA14	Mit der Betreuung, die mein Kind bei seinen Betreuungspersonen erhält, bin ich...			9	65%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			8	50%	3.64	-	↘	4.27



Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			7	65%	3.77	-	↘	4.43

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			7	58%	3.79	-	k. V.	4.33
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			8	29%	3.30	-	k. V.	3.99

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			7	66%	3.95	-	↘	4.45

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	6	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		6	76%	4.12	-	↘	4.54	
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		8	48%	3.73	-	k. V.	4.35	
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		8	54%	3.82	-	↘	4.40	
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		7	52%	3.75	-	↘	4.34	
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		9	40%	3.47	-	k. V.	4.22	
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		5	73%	4.14	n. s.	k. V.	4.49	
ELT P ZME07T	Die Betreuungspersonen informieren mich über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.		5	49%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.	

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	6 leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			6	85%	4.38	n. s.	k. V.	4.58
ELT P ZME08T	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Betreuungspersonen in Kontakt zu kommen.			5	59%	3.80	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			11	50%	3.70	-	k. V.	4.29
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			6	68%	3.95	-	→	4.33
ELT P ZME10T	Die Betreuungspersonen informieren mich über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder meines Kindes.			6	33%	3.23	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			7	69%	3.94	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME11T	Die Betreuungspersonen pflegen mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			9	35%	3.22	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			6	85%	4.38	n. s.	k. V.	4.62



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME12T	Ich fühle mich von den Betreuungspersonen ernst genommen.	<table border="1"> <caption>Satisfaction Data for ELT P ZME12T</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21%</td></tr> <tr><td>Other</td><td>16%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	2%	3	20%	4	39%	5	21%	Other	16%	3	59%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	2%																					
3	20%																					
4	39%																					
5	21%																					
Other	16%																					

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"> <caption>Satisfaction Data for ELT P ZME90</caption> <thead> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>26%</td></tr> <tr><td>4</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>Other</td><td>2%</td></tr> </tbody> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	2%	3	26%	4	51%	5	15%	Other	2%	7	67%	3.85	-	k. V.	4.37
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	2%																					
3	26%																					
4	51%																					
5	15%																					
Other	2%																					



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Tagesschule Mattenhof, Zürich - Schwamendingen, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 22**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	91%	4.20	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	73%	4.01	↘
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	77%	3.94	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	68%	3.89	→
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	64%	3.93	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	55%	3.61	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	45%	3.50	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.32	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	95%	4.33	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	100%	4.18	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	77%	3.97	→

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	91%	4.25	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	91%	4.15	→
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	82%	4.22	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	15	68%	5	6	27%	0	95%	4.23	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	15	68%																			
5	6	27%																			
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	32%	4	13	59%	5	2	9%	0	68%	3.75	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	7	32%																			
4	13	59%																			
5	2	9%																			
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>77%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	17	77%	5	4	18%	5	1	5%	0	95%	4.19	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	17	77%																			
5	4	18%																			
5	1	5%																			
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	13	59%	5	5	23%	5	1	5%	0	82%	4.11	→
Rating	Count	Percentage																			
3	3	14%																			
4	13	59%																			
5	5	23%																			
5	1	5%																			
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	32%	4	10	45%	5	2	9%	5	3	14%	0	55%	3.71	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	7	32%																			
4	10	45%																			
5	2	9%																			
5	3	14%																			
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	9%	4	12	55%	5	5	23%	5	3	14%	0	77%	4.18	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	9%																			
4	12	55%																			
5	5	23%																			
5	3	14%																			
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>73%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	23%	4	16	73%	5	1	5%	0	77%	3.81	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	5	23%																			
4	16	73%																			
5	1	5%																			
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	5%	4	15	68%	5	6	27%	0	95%	4.24	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	5%																			
4	15	68%																			
5	6	27%																			



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																			
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	0	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	32%	4	14	64%	5	1	5%		0	68%	3.71	k. V.
Rating	Count	Percentage																	
3	7	32%																	
4	14	64%																	
5	1	5%																	

Beurteilungspraxis																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>36%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	36%	4	12	55%	5	1	5%		0	59%	3.65	→			
Rating	Count	Percentage																				
3	8	36%																				
4	12	55%																				
5	1	5%																				
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>73%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	16	73%	5	3	14%		0	86%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
3	3	14%																				
4	16	73%																				
5	3	14%																				
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	18%	4	13	59%	5	5	23%		0	82%	4.06	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
3	4	18%																				
4	13	59%																				
5	5	23%																				
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	18%	4	14	64%	5	3	14%	6	1	5%		0	77%	3.94	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	4	18%																				
4	14	64%																				
5	3	14%																				
6	1	5%																				
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>36%</td></tr> <tr><td>4</td><td>6</td><td>27%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	14%	3	8	36%	4	6	27%	5	5	23%		0	27%	3.21	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
2	3	14%																				
3	8	36%																				
4	6	27%																				
5	5	23%																				
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>41%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>55%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	9	41%	4	12	55%		0	55%	3.52	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
2	1	5%																				
3	9	41%																				
4	12	55%																				
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	18%	4	13	59%	5	2	9%	6	3	14%		0	68%	3.88	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	4	18%																				
4	13	59%																				
5	2	9%																				
6	3	14%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	14	64%	5	5	23%	0	86%	4.26	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	14	64%																						
5	5	23%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	18%	4	10	45%	5	4	18%	0	64%	4.00	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	18%																						
4	10	45%																						
5	4	18%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	5%	3	3	14%	4	12	55%	5	1	5%	5	5	23%	0	59%	3.80	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	5%																						
3	3	14%																						
4	12	55%																						
5	1	5%																						
5	5	23%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>73%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>27%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	4	16	73%	5	6	27%	0	100%	4.27	→									
Rating	Count	Percentage																						
4	16	73%																						
5	6	27%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	18%	4	14	64%	5	4	18%	0	82%	4.02	→						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	18%																						
4	14	64%																						
5	4	18%																						
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>32%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>18%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	32%	4	10	45%	5	4	18%	5	1	5%	0	64%	3.82	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	32%																						
4	10	45%																						
5	4	18%																						
5	1	5%																						
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>50%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>18%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>18%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	14%	4	11	50%	5	4	18%	5	4	18%	0	68%	4.11	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	14%																						
4	11	50%																						
5	4	18%																						
5	4	18%																						
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>10</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>23%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	18%	4	10	45%	5	3	14%	5	5	23%	0	59%	3.96	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	18%																						
4	10	45%																						
5	3	14%																						
5	5	23%																						
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>23%</td></tr> <tr><td>4</td><td>8</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	23%	4	8	36%	5	7	32%	5	2	9%	0	68%	4.15	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	23%																						
4	8	36%																						
5	7	32%																						
5	2	9%																						

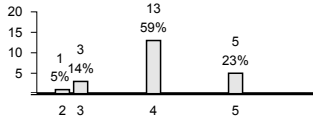
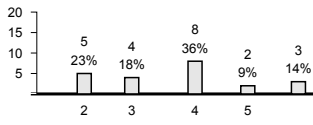
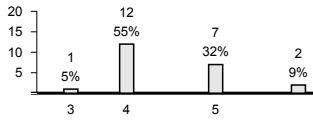
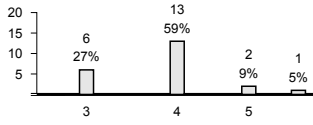
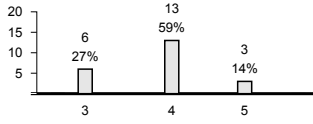
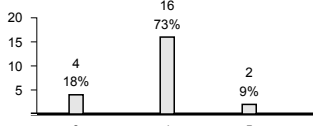
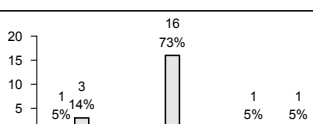
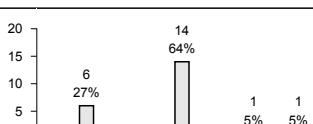
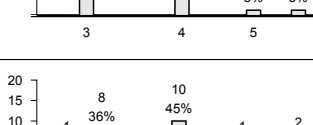
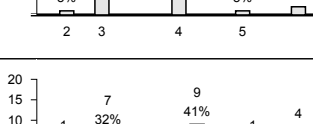


Digitalisierung im Unterricht						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	86%	4.11	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	27%	3.13	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	91%	4.35	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	91%	4.30	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	73%	4.13	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	55%	3.92	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	45%	3.75	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	41%	3.75	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	59%	3.65	↘
LP P ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			0	41%	3.44	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	77%	3.99	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	64%	3.72	k. V.
LP P ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.			0	36%	3.46	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	73%	3.94	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	50%	3.72	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	86%	3.92	↘
LP P ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.			0	50%	3.65	k. V.
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	68%	3.77	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	82%	4.06	k. V.
LP P ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		0	45%	3.42	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	86%	4.32	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	68%	3.79	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	73%	3.84	k. V.
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefassen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	82%	3.90	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	77%	3.84	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefasse werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	68%	3.75	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	50%	3.57	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	45%	3.56	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	68%	3.71	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	64%	3.80	→

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	68%	4.07	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.			0	64%	3.61	k. V.
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	59%	3.80	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	59%	3.85	→



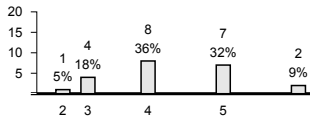
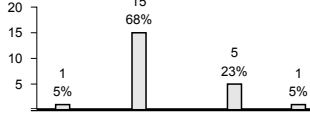
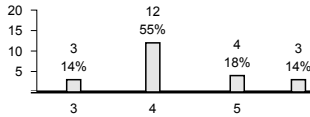
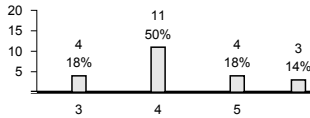
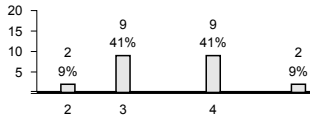
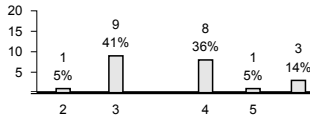
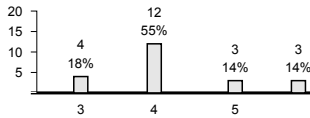
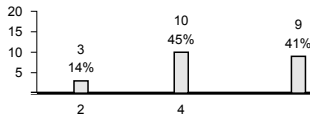
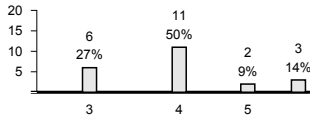
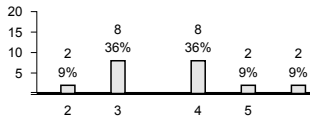
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	50%	3.68	↘
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	64%	3.71	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	73%	3.82	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	64%	3.65	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	91%	4.15	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	59%	3.70	→
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	82%	4.01	→
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		0	95%	4.42	→
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		0	91%	4.48	→
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		0	64%	3.70	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	82%	4.17	k. V.
LP P SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			0	59%	3.63	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	82%	4.03	→

Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	86%	4.00	→
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	77%	4.06	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	68%	4.27	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	68%	4.13	k. V.
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	91%	4.20	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	73%	4.06	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	68%	4.00	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	41%	3.39	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	41%	3.47	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.		0	68%	3.96	→
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.		0	45%	3.70	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	59%	3.76	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	45%	3.50	k. V.

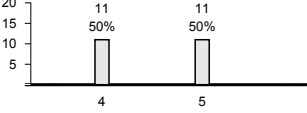


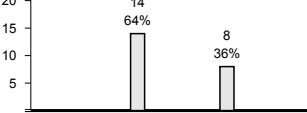
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	73%	4.00	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	55%	3.71	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			0	77%	3.81	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	91%	4.45	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	100%	4.41	→
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	95%	4.38	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.		0	100%	4.50	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		0	100%	4.36	→



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

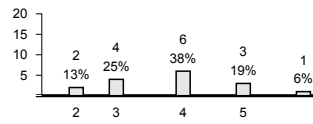
Tagesschule Mattenhof, Zürich - Schwamendingen, Betreuungspersonen

Anzahl Betreuungspersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 16**

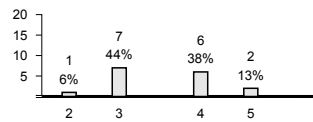
Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	81%	3.93	k. V.
BP SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	75%	4.00	k. V.
BP SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt)			0	56%	3.67	k. V.
BP SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	63%	3.58	k. V.
BP SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	63%	3.89	k. V.
BP SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	50%	3.50	k. V.
BP SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehr- und Betreuungspersonen einheitlich durchgesetzt.			0	44%	3.25	k. V.
BP SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	94%	4.27	k. V.
BP SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	81%	4.08	k. V.



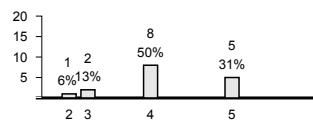
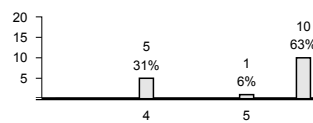
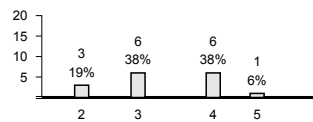
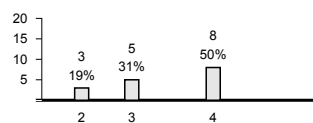
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	56%	3.70	k. V.



Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	50%	3.54	k. V.



Betreuungsangebot (Fokusthema Tagesschule)							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP BEA08	Es gelingt uns gut, auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen.			0	50%	3.38	k. V.
BP BEA09	Wir schaffen Angebote, die sowohl der Aktivierung als auch der Erholung der Schülerinnen und Schüler dienen.			0	44%	3.33	k. V.
BP BEA10	Wir sorgen dafür, dass die Schülerinnen und Schüler bei Bedarf Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben bekommen.			0	38%	4.17	k. V.
BP BEA13	In der Betreuung können die Schülerinnen und Schüler mitentscheiden, was sie machen möchten.			0	81%	4.15	k. V.





Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	31%	3.57	k. V.
BP ZIS01T	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von guter Betreuung.			0	69%	3.83	k. V.
BP ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	50%	3.45	k. V.
BP ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	31%	3.67	k. V.
BP ZIS03T	Wir arbeiten an unserer Schule in der Entwicklung der Betreuungsqualität (fachliche, sozialpädagogische, strukturelle Zusammenarbeit) verbindlich zusammen.			0	56%	3.54	k. V.
BP ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	56%	3.80	k. V.
BP ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	56%	3.62	k. V.
BP ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	50%	3.78	k. V.
BP ZIS06T	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Betreuungsqualität bei.			0	31%	3.44	k. V.
BP ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	56%	3.80	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS08	Ich spreche mich mit den Lehrpersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	25%	3.50	k. V.
BP ZIS08T	Ich spreche mich mit den Betreuungspersonen regelmässig über Aufgaben und Inhalte in der Betreuung ab.		0	75%	4.08	k. V.
BP ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	47%	3.64	k. V.
BP ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	40%	3.40	k. V.
BP ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	40%	3.40	k. V.
BP ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		1	47%	3.56	k. V.
BP ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		1	33%	3.43	k. V.
BP ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		1	27%	3.33	k. V.
BP ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		1	47%	3.43	k. V.
BP ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		1	53%	3.63	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			1	60%	3.88	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			1	47%	3.38	k. V.

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			1	87%	4.38	k. V.
BP SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Mitarbeitenden gezielt genutzt.			1	80%	4.08	k. V.
BP SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			1	67%	4.00	k. V.
BP SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	73%	3.85	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		1	53%	3.70	k. V.
BP SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		1	53%	3.67	k. V.
BP SFÜ07	Die Schulführung bezieht sowohl Lehr- als auch Betreuungspersonen angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		1	47%	3.57	k. V.
BP SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		1	53%	3.78	k. V.
BP SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		2	71%	4.00	k. V.
BP SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	40%	3.75	k. V.
BP SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.		1	60%	4.22	k. V.
BP SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.		1	40%	3.33	k. V.
BP SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.		1	40%	3.30	k. V.
BP SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.		1	33%	3.25	k. V.

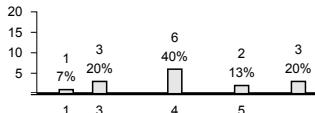
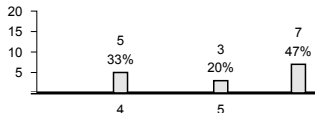
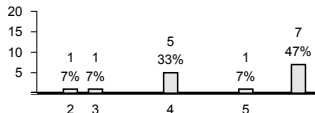
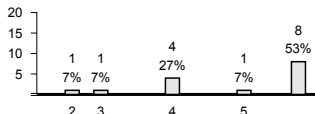
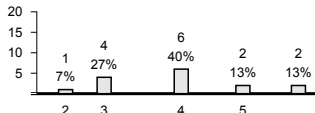
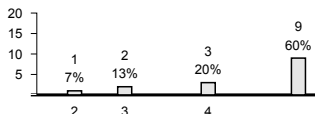
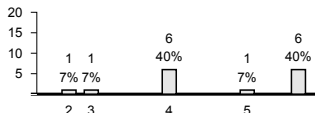
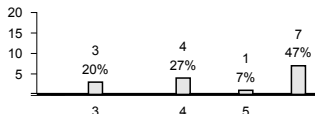
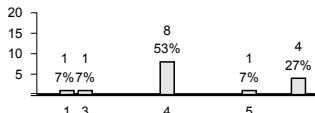
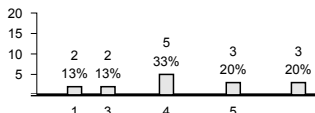


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			1	67%	4.10	k. V.
BP SFÜ17	Der Informationsaustausch zwischen Unterricht und Betreuung wird zielführend gestaltet.			1	27%	3.00	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			1	67%	3.89	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	67%	4.20	k. V.
BP SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			1	47%	3.75	k. V.
BP SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			1	40%	3.71	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
BP SUE05	Die Entwicklung der Schule wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	 <table border="1" data-bbox="943 539 1259 651"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>3</td><td>6</td><td>2</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>20%</td><td>40%</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	1	3	4	5	Count	1	3	6	2	Percentage	7%	20%	40%	13%	1	53%	3.78	k. V.			
Rating	1	3	4	5																				
Count	1	3	6	2																				
Percentage	7%	20%	40%	13%																				
BP SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	 <table border="1" data-bbox="943 685 1259 797"> <tr><th>Rating</th><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>5</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>33%</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	4	5	Count	5	3	Percentage	33%	20%	1	53%	4.38	k. V.									
Rating	4	5																						
Count	5	3																						
Percentage	33%	20%																						
BP SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	 <table border="1" data-bbox="943 831 1259 943"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>1</td><td>5</td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>7%</td><td>33%</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	1	5	1	Percentage	7%	7%	33%	7%	1	40%	3.83	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	1	5	1																				
Percentage	7%	7%	33%	7%																				
BP SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	 <table border="1" data-bbox="943 976 1259 1088"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>1</td><td>4</td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>7%</td><td>27%</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	1	4	1	Percentage	7%	7%	27%	7%	1	33%	3.80	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	1	4	1																				
Percentage	7%	7%	27%	7%																				
BP SUE09T	Ich hole bei den Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zur Betreuung ein.	 <table border="1" data-bbox="943 1122 1259 1234"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>4</td><td>6</td><td>2</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>27%</td><td>40%</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	4	6	2	Percentage	7%	27%	40%	13%	1	53%	3.70	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	4	6	2																				
Percentage	7%	27%	40%	13%																				
BP SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	 <table border="1" data-bbox="943 1267 1259 1379"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>9</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>13%</td><td>20%</td><td>60%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	2	3	9	Percentage	7%	13%	20%	60%	1	20%	3.40	k. V.			
Rating	2	3	4	5																				
Count	1	2	3	9																				
Percentage	7%	13%	20%	60%																				
BP SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung der Schule.	 <table border="1" data-bbox="943 1413 1259 1525"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>1</td><td>6</td><td>1</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>7%</td><td>40%</td><td>7%</td><td>40%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	6	Count	1	1	6	1	6	Percentage	7%	7%	40%	7%	40%	1	47%	3.86	k. V.
Rating	2	3	4	5	6																			
Count	1	1	6	1	6																			
Percentage	7%	7%	40%	7%	40%																			
BP SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meine Arbeit.	 <table border="1" data-bbox="943 1559 1259 1671"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>3</td><td>4</td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>20%</td><td>27%</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	3	4	1	Percentage	20%	27%	7%	1	33%	3.71	k. V.						
Rating	3	4	5																					
Count	3	4	1																					
Percentage	20%	27%	7%																					
BP SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	 <table border="1" data-bbox="943 1704 1259 1816"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>1</td><td>8</td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>7%</td><td>7%</td><td>53%</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	1	3	4	5	Count	1	1	8	1	Percentage	7%	7%	53%	7%	1	60%	3.89	k. V.			
Rating	1	3	4	5																				
Count	1	1	8	1																				
Percentage	7%	7%	53%	7%																				
BP SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	 <table border="1" data-bbox="943 1850 1259 1962"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>2</td><td>5</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>13%</td><td>13%</td><td>33%</td><td>20%</td></tr> </table>	Rating	1	3	4	5	Count	2	2	5	3	Percentage	13%	13%	33%	20%	1	53%	3.86	k. V.			
Rating	1	3	4	5																				
Count	2	2	5	3																				
Percentage	13%	13%	33%	20%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			1	67%	4.40	k. V.
BP SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			1	47%	3.70	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP SUE90	Mit der Entwicklung von Schule, Unterricht und Betreuung an unserer Schule bin ich...			1	47%	3.45	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
BP ZME07T	Ich informiere die Eltern über wichtige Angelegenheiten der Betreuung.			1	73%	4.00	k. V.
BP ZME10T	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und mögliche Entwicklungsfelder ihres Kindes.			1	60%	4.11	k. V.
BP ZME11T	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			1	60%	3.80	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
BP ZME12T	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"> <caption>Distribution of responses for 'Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.'</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3</td> <td>1</td> <td>7%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>11</td> <td>73%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>2</td> <td>13%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>1</td> <td>7%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	7%	4	11	73%	5	2	13%	6	1	7%	1	87%	4.08	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	7%																			
4	11	73%																			
5	2	13%																			
6	1	7%																			

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
BP ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"> <caption>Distribution of responses for 'Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...'</caption> <thead> <tr> <th>Rating</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2</td> <td>1</td> <td>7%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>3</td> <td>20%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>8</td> <td>53%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>2</td> <td>13%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>1</td> <td>7%</td> </tr> </tbody> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	7%	3	3	20%	4	8	53%	5	2	13%	6	1	7%	1	67%	3.82	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	7%																						
3	3	20%																						
4	8	53%																						
5	2	13%																						
6	1	7%																						

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



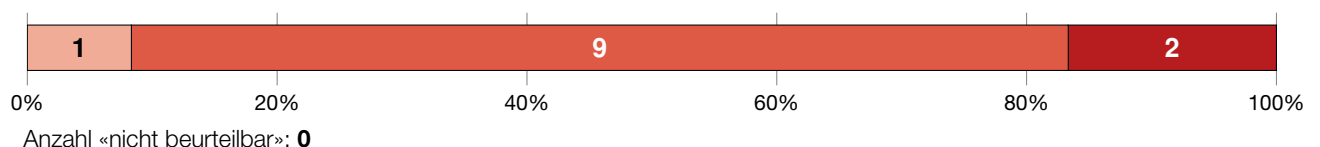
Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]



Antwortmöglichkeiten

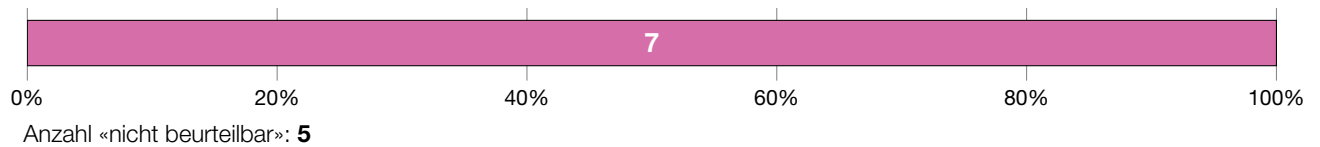
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

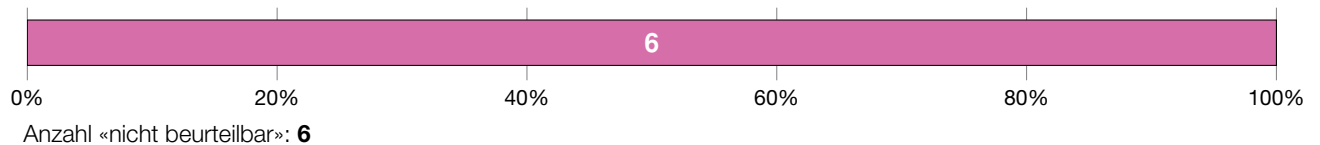
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



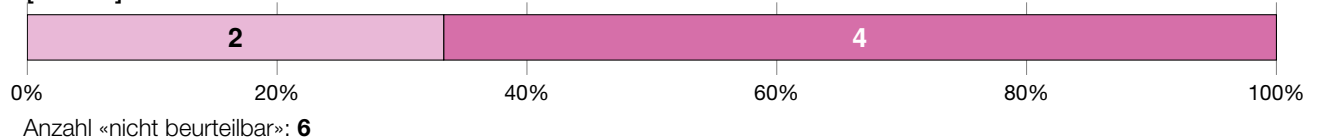
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]

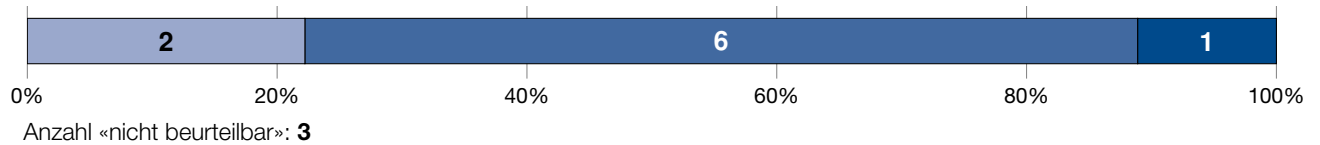


Antwortmöglichkeiten

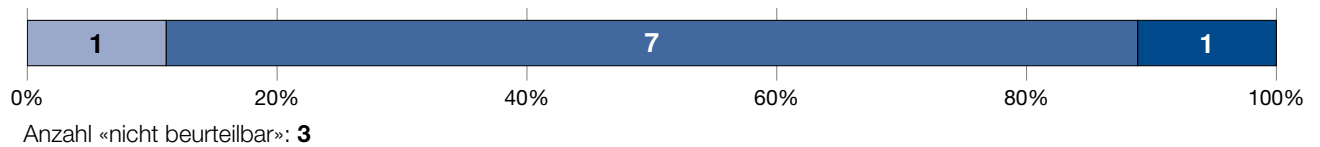
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

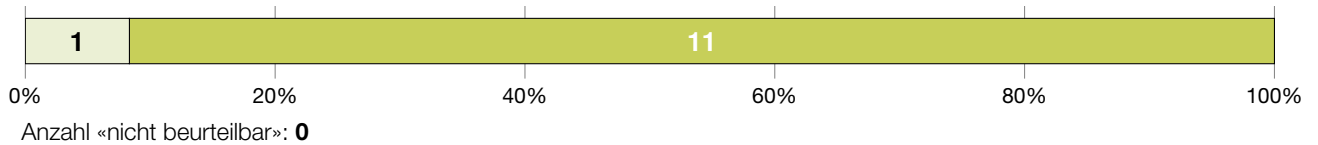


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>